Engadiner Post Posta Ladina

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Abstimmung St. Moritz stimmt am 28. September über eine «Hotelzone Laudinella» ab. Damit könnte die Zukunft des Hotelbetriebes auf längere Sicht gesichert werden. **Seite 3**

Zuoz D'incuort ho gieu lö il di da partenza da la «scoula in muvimaint» illa Scoula La Plaiv SFM a Zuoz. Il böt es da's mouver consciaintamaing i'l minchadi da scoula. **Pagina 5**

Lustspiel Ohne überraschende Wendungen, interessante Figuren und Situationskomik kommt kein Schwank aus: «Mein Mann, der fährt zur See...» hat von alledem. **Seite 20**

Das Grundwasser bereitet Probleme – Quellfassung nicht gefährdet

Das neu eröffnete Forum Paracelsus in St. Moritz muss für drei Monate geschlossen werden

Ein Konstruktionsfehler im neu sanierten Forum Paracelsus hat gravierende Folgen: Das eben erst eröffnete Gebäude muss bereits wieder geschlossen werden.

RETO STIFEL

Die Quellen standen am Ursprung der touristischen Entwicklung von St. Moritz und das Heilwasser hat den Ort überhaupt erst zu dem gemacht, was er heute ist. Nun bereitet aber das Wasser den Baufachleuten Sorge. Grundwasser ist von unten über das bestehende Natursteinmauerwerk in die Bodenkonstruktion des abgetieften Raums mit der Mauritiusquellfassung eingedrungen. Glück im Unglück: Die über 3500 Jahre alte, hinter einer Scheibe ausgestellte Mauritiusquellfassung war gemäss Projektleiter Stefan Lauener von der Ruch & Partner Architekten AG zu keiner Zeit gefährdet.

Gemäss Lauener war die extreme Grundwasser- und Schmelzwassersituation in diesem Frühsommer mitverantwortlich dafür, dass es überhaupt zum Eindringen des Wassers hat kommen können. Ob das bereits nächstes Jahr oder erst wieder in 50 Jahren der Fall sein wird, könne niemand sagen, sei aber auch nicht entscheidend. «Wir dürfen nichts riskieren und müssen in Zukunft absolute Sicherheit haben, dass sich so etwas nicht wiederholen kann.»

Das bedeutet, dass das Forum Paracelsus in der Zeit von Anfang Oktober bis an Weihnachten für Sanierungsarbeiten geschlossen werden muss. Die bestehenden Mauern müssen unterfangen und mit einer so genannten Ne-



Der Raum mit der Mauritiusquellfassung im Forum Paracelsus: Hier ist Grundwasser in die Bodenkonstruktion des abgetieften Raumes eingedrungen. Das hat Sanierungsarbeiten zur Folge, das Forum muss während drei Monaten geschlossen werden.

Foto: Filippo Simonetti, Brunate (I)

gativabdichtung versehen werden. Gemäss einer Medienmitteilung sind diese Arbeiten mit dem Archäologischen Dienst abgesprochen. Die Quellfassung – eines der wertvollsten Kulturgüter im Oberengadin – wird abgebaut und in einem anderen Raum des Paracelsus-Gebäudes zwischengelagert.

Gemäss der Medienmitteilung ist die Grundwasser- und Schmelzwasserproblematik in diesem Gebiet falsch eingeschätzt worden. Daraus resultierte ein Konstruktionsfehler hinsichtlich der Wasserabdichtung. Die Planer hätten während der Ausführung vom Vorhandensein des tiefer als erwartet fundierten Natursteinmauerwerkes Kenntnis genommen und entschieden, auf die ursprünglich geplante und umfangreiche Unterfangung aus Beton zu verzichten und die Fundation mit ihrer historischen Verputzstruktur zu erhal-

ten. Dies nicht zuletzt auch aus denkmalpflegerischen Aspekten. «Ein folgenschwerer und leider falscher Entscheid, wie sich jetzt herausstellte», heisst es in der Medienmitteilung.

Die Kosten für die Sanierung würden zum grössten Teil zu Lasten der Architekten respektive deren Versicherung gehen. Die Gemeinde muss über den Baukredit lediglich für die Kosten aufkommen, die bei einer fachgerechten Ausführung von Anfang an angefallen wären. «Der Gemeinde St. Moritz entstehen dadurch keine Mehrkosten. Der Sanierungs- und Baukredit wird eingehalten», heisst es in der Medienmitteilung abschliessend.

Für drei Wochen geschlossen wird im November das neue St. Moritzer Hallenbad und Sportzentrum Ovaverva. Für Reinigung und Renovationen. Mehr dazu auf Seite 3

Sport, Musik und Mode zum Auftakt

St. Moritz Am 5. und 6. Dezember startet St. Moritz in den Jubiläumswinter «150 Jahre Wintertourismus». Mit dem traditionellen City Race – neu auch mit Langläufern, einer grossen Willy-Bogner-Show und viel Musik sollen Gäste und Einheimische angesprochen werden. Höhepunkt dürfte dabei das Konzert von Xavier Naidoo sein, dem deutschen Soul- und R&B-Sänger. Für den grossen Wintersaisonstart werden bis zu 4500 Besucher erwartet. Auch eine grosse logistische Herausforderung. (rs)

AZ 7500 St. Moritz



40038

Optimar la spüerta illa halla Gurlaina

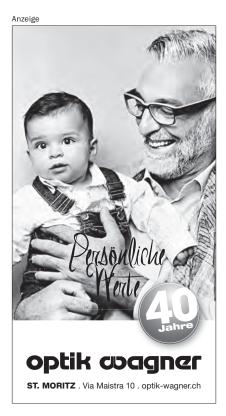
Scuol La società d'aczias Halla Gurlaina SA ha surtut avant desch ons la halla da glatsch da la banca UBS per 400 000 francs. Uossa voul il cumün da Scuol realisar ün annex per la halla da glatsch Gurlaina cun ulteriuras gardarobas e duschas per optimar la spüerta. La mancanza d'ulteriuras gardarobas es fingià lönch ün problem. La populaziun da Scuol sto decider als 28 settember a reguard ün credit da 400 000 francs. Il böt es da surtour il pavigliun da lain chi ha dat dürant duos ons ün dachasa provisoric a la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA pro la staziun a Scuol. La cumprita dal pavigliun cuosta cun demontascha, transport e nouva montascha raduond 160 000 francs. La fundamainta e tuot las installaziuns sanitarias ed electricas cuostan raduond 200 000 francs. (nba) Pagina 5

Angelo Andina ha battià seis prüm disc

Tschlin Fingià daspö ons fa Angelo Andina musica al clavazin ed a la guitarra. Ingon ha'l decis da registrar ün disc compact cun intuot dudesch chanzuns. In sonda passada ha gnü lö a Tschlin il battaisem dal disc compact «Che bel mumaint» dad Angelo Andina. Quel disc ha'l realisà insembel culs musicists da professiun Curdin Janett e seis uffants Cristina, Madlaina e Niculin Janett e cun Barbara Gisler chi sunan insembel illa fuormaziun «C'est si B.O.N.» Implü sun ils duos musicists Rolf Caflisch ed Andi Schnoz da la partida. Ils texts da la dunzaina da chanzuns derivan dals auturs Jacques Guidon, Göri Klainguti, Men Rauch ed Andina svess. Sia duonna Ursula ha s-chaffi il cudaschet dal disc chi cuntegna ils texts da las chanzuns in tudais-ch e ru-Pagina 5 mantsch. (anr/fa)

Holz für die Energieversorgung

Madulain Drei Jahre alt ist die mit Holzschnitzeln befeuerte Fernheizzentrale samt Wärmeverbundnetz in Madulain. Vor Wochenfrist haben die Stimmberechtigten einer dritten Ausbauetappe mit dem Einbau einer zweiten Holzofenlinie in die bestehende Heizzentrale zugestimmt. Trotz des klaren Votums für den 1,5-Millionen-Ausbaukredit wartet noch viel Aufklärungsund Überzeugungsarbeit auf den Gemeindepräsidenten Roberto Zanetti und seine Mitstreiter. Inzwischen plant Madulain seine Energiezukunft mit einem Bekenntnis für erneuerbare Energieträger und setzt damit im Oberengadin ein Zeichen. Langfristig soll mit dem heimischen Rohstoff Holz die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen verringert werden. Die Gemeinde setzt sich selbst hohe Ziele. (jd)



2 | Engadiner Post Donnerstag, 18. September 2014

Amtliche Anzeigen Gemeinde Bever

Baugesuch

Bauherr: Orange

Communications SA 1020 Renens

Grund-Gemeinde Bever

eigentümer: (Baurecht) Projekt-

verfasser:

Alpine-Energie Schweiz AG

4665 Oftringen Ausbau bestehende Projekt:

> Mobilfunkanlage, bestehende Orange-Antennen werden

554 Waldweide

8. Oktober 2014

getauscht

Parzelle Nr./ Zone:

Auflagefrist: 18. September 2014 bis

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen an den Gemeindevorstand Bever einzureichen.

Bever, 18. September 2014 Baubehörde Bever

Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

Bekanntgabe Genehmigungsbeschluss **Teilrevision Ortsplanung**

Teilrevision Baugesetz (Art. 27)

Das Departement für Volkswirtschaft und Soziales (DVS) des Kantons Graubünden hat am 2. September 2014 die von der Gemeindeversammlung am 23. April 2014 beschlossene Teilrevision der Ortsplanung gestützt auf Art. 49 KRG genehmigt:

Genehmigte Planungsmittel:

- Teilrevision Baugesetz (Art. 27)

Departementsverfügung vom 3. September 2014 und die genehmigten Akten können ab Publikationsdatum während 30 Tagen auf der Gemeindeverwaltung, während den ordentlichen Öffnungszeiten, eingesehen werden.

Zuoz, 18. September 2014

Der Gemeinderat von Zuoz



SAC-Touren

Piz Linard, 3410 m

Samstag/Sonntag, 20./21. September

Fahrt am Samstagnachmittag mit dem Auto nach Lavin und Aufstieg zu Fuss (ca. 2 Std.) zur Linardhütte. Am Sonntagmorgen entweder über die S-Wand oder den SO-Grat in ca. 4 bis 4½ Std. zum Gipfel. Abstieg über die gleiche Route. Treffpunkt am Samstag um 15.00 Uhr beim Do-it-Parkplatz in Punt Muragl. Anmeldung bis am Vorabend beim TL P. Nigg, Tel. 081 842 66 44.

www.sac-bernina.ch





Diabetes – was nun? «Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.»

Schweizerische Diabetes-Gesellschaft



Amtliche Anzeigen Gemeinde Zernez

Öffentliche Auflage

Projektgenehmigungsgesuch Sanierung und Erneuerung der Stauanlage Punt dal Gall

Öffentliche Auflage vom 22. September bis 21. Oktober 2014 gemäss Art. 57 ff. des Wasserrechtsgesetzes des Kantons Graubünden (BWRG; BR 810.100).

Die Engadiner Kraftwerke AG (EKW) plant diverse Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten an der Staumauer Punt dal Gall. Vorgesehen sind eine Sanierung der Betriebswasserfassung und die Revision der Drosselklappen, wie auch die Sanierung des Grundablasses und die Revision der Dotiermaschinen mit Anpassung der Dotierwasserfassung (Höherlegen des Einlaufs). Zudem werden die Hochwasserentlastung und die Hochwasserklappen saniert bzw. revidiert sowie die Steuerungen, das Bediensystem und die Energieversorgung erneuert oder ersetzt. Im Weiteren sind Arbeiten an den Drainage- und Auftriebsbohrungen, an der Strasse am schweizerischen Ufer wie auch am Böschungsschutz am italienischen Ufer vorgesehen. Für die Durchführung der Sanierungsarbeiten erfolgt keine Seeentleerung.

Das Projektgenehmigungsgesuch liegt beim Amt für Energie und Verkehr, Rohanstrasse 5, 7001 Chur, sowie in der Gemeinde Zernez zur Einsicht auf. Die Akten sind während der Auflagefrist zu den Bürozeiten zugänglich.

Wer vom Auflageprojekt berührt ist und ein schützwürdiges Interesse an dessen Realisierung, Verhinderung oder Änderung hat (Art. 57 i.V.m. Art. 54 BWRG), ist berechtigt, schriftlich mit einer kurzen Begründung Einsprache gegen das Vorhaben zu erheben. Einsprachelegitimiert ist ferner, wer nach Bundesrecht dazu ermächtigt ist. Einsprachen sind innert Auflagefrist dem Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement des Kantons Graubünden, Stadtgartenweg 11, 7001 Chur, einzureichen. Zernez, 18. September 2014

Gemeinde Zernez

Neuer Coop-Geschäftsführer

Celerina Antonio Ferreira Eufrasio, bisher in der Stellvertreterfunktion tätig, hat gemäss einer Medienmitteilung am 1. September die Geschäftsführung im Coop Celerina übernommen.

Der Portugiese kam im Jahr 1991 in die Schweiz und startete damals im Coop Pontresina als Rayonleiter. 2010 wechselte er nach Celerina. Der 54-Jährige freut sich, nun erstmals oder ihr Aussehen hinweisen. selbstständig eine Verkaufsstelle zu führen.

Selbstunfall am Julierpass

Polizeimeldung Am Dienstagabend hat sich auf der Südseite des Julierpasses ein Selbstunfall mit einem Personenwagen ereignet. Das Fahrzeug kollidierte mit der Leitplanke. Zwei Personen wurden leicht verletzt.

Der 40-jährige chinesische Tourist und seine Ehefrau fuhren kurz nach 20.00 Uhr über den Julierpass ins Engadin. Unterhalb der Örtlichkeit Albanatscha fuhr der Lenker in einer Linkskurve geradeaus und kollidierte frontal mit der rechtsseitigen Leitplanke. Die beiden Autoinsassen verletzten sich und wurden von der Rettung Oberengadin in die Klinik Gut nach St. Moritz gefahren. Das gemietete Auto erlitt Totalschaden und musste abgeschleppt



Fledermäuse: Das Bündner Naturmuseum in Chur widmet diesen faszinierenden Tieren eine Sonderausstellung.

Foto: Adolf Riess/pixelio.de

Geheimnisvoll, faszinierend, schützenswert

Das Bündner Naturmuseum widmet den Fledermäusen eine Sonderausstellung

30 Arten Fledermäuse wurden in der Schweiz bisher nachgewiesen, 25 davon in Graubünden. Seit dieser Woche zeigt das **Bündner Naturmuseum eine** Ausstellung zu den Säugetieren.

Die Nacht hat für uns Menschen etwas Unheimliches, aber auch Faszinierendes. Es ist nicht die Zeit, in der wir uns wohlfühlen, denn wir sind (theoretisch) tagaktiv. Die Nacht gehört(e) den Geistern. Und den Fledermäusen. Denn diese sind nachtaktiv. Entsprechend selten treffen sich Mensch und Fledermaus. Und entsprechend gross ist der Raum für Vorurteile und Missverständnisse.

Dass es über Fledermäuse viel Wissenswertes zu erzählen gibt, zeigt die Sonderausstellung «Fledermäuse - geheimnisvoll, faszinierend, schützenswert», die vom 17. September bis zum 25. Januar im Bündner Naturmuseum zu sehen ist. Erstellt wurde sie vom Naturmuseum Thurgau und der Stiftung Fledermausschutz Schweiz. Da wäre einmal die Vielfalt. 30 Arten wurden bis heute in der Schweiz nachgewiesen, 25 davon in Graubünden. Das sind rund ein Drittel aller Säugetiere der Schweiz. Sie tragen klangvolle Namen wie Hufeisennase, Nymphenfledermaus, Alpenlangohr oder Bulldoggfledermaus, die auf ihr Vorkommen

Lebensraum und Quartiere

Fledermäuse findet man überall in vielfältigen Landschaften, die reich an Strukturen wie Hecken, Obstgärten, Magerwiesen, Gärten, Parks, Gebäuden und Wäldern sind. Die Strukturen benutzen sie als Leitlinien und Orientierungshilfen auf ihren nächtlichen Flügen. In Spalten, Estrichen, Specht- und Felshöhlen verbringen sie den Tag und die kalte Jahreszeit. Die Jungenaufzucht geschieht bei Fledermäusen in so genannten Wochenstuben. Diese bestehen aus Weibchen mit ihren Jungtieren. Wenn die Mütter nachts im Freien jagen, bleiben die Jungen alleine zurück. Anhand des Geruchs und von Lautäusserungen finden die Weibchen ihre Jungen nach der Rückkehr wieder. Die meisten Fledermausarten bringen nur ein Junges pro Jahr zur Welt. Diese niedrige Fortpflanzungsleistung wird mit einer hohen Lebenserwartung kompensiert – Fledermäuse können bis 20 oder 30 Jahre alt werden.

Mit Echolot und Ultraschall

Das Radar ist keine Erfindung des Menschen. Fledermäuse kennen seit Jahrmillionen nichts anderes. Denn sie orientieren sich im Dunkeln mittels Ultraschallwellen, die von Gegenständen reflektiert und zurückgeworfen werden. Die Echos ermöglichen einer Fledermaus, ihre Umgebung zu erfassen, Hindernisse zu orten und Beutetiere zu finden. Dabei können sie sogar feststellen, mit welcher Geschwindigkeit und Richtung sich diese bewegen.

Wenn Feuchtgebiete, Hecken oder Magerwiesen verschwinden und Estriche und Nischen in Gebäuden verschlossen werden, verlieren Fledermäuse ihren Lebensraum. Denn der Verlust an Strukturen bedeutet fehlende Orientierungsmöglichkeiten, mangelndes Nahrungsangebot und den Verlust an Quartieren. Toxische Substanzen wie Pestizide setzen ihnen zu. Fledermäuse sind also auf unsere Unterstützung für die Erhaltung ihrer Lebensräume ange-

Eine Ausstellung für Jung und Alt

Die Sonderausstellung präsentiert neustes Wissen aus der Welt der Fledermäuse und gibt vertieften Einblick in die faszinierende Lebensweise der Tiere. Mit zahlreichen Präparaten, Modellen, Objekten und vielen Film- und Fotoaufnahmen leistet die Ausstellung einen Beitrag dazu, das Verständnis für die Ansprüche und den Schutz der Fledermäuse zu fördern. Sie zeigt den grossen und kleinen Besuchenden zudem, wie sie ihren Teil zum Schutz und zur Erhaltung der Fledermäuse beitragen können.

Ein attraktives Rahmenprogramm mit öffentlichen Führungen, Vorträgen, Vorführungen und Exkursionen zum Thema begleitet die neue Sonderausstellung.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 10.00 bis 17.00 Uhr, Montag geschlossen



Zur Ausstellung gibt es ein Video. Dieses

Projekt «Sackgeldbörse» geht weiter

Jugendarbeit Während der Sommerferien lief im Oberengadin erstmals das Projekt «Sackgeldbörse». Leichtere Arbeiten von Gewerbetreibenden und Privaten werden durch die Jugendarbeit an Jugendliche weitervermittelt. So können junge Leute ihr Taschengeld aufbessern. Im Sommer konnten noch nicht viele Jobs angeboten werden. Erfahrungen von ähnlichen Projekten in anderen Regionen zeigen aber, dass das nicht auf einen mangelnden Bedarf hinweist, sondern Anlaufzeit braucht.

Die Jugendarbeit bereitet sich gemäss einer Mitteilung deshalb auf die zweite Runde in den Herbstferien vor. Gesucht

werden Gewerbetreibende und Privatpersonen, die leichtere Arbeiten zu verrichten haben und dafür gerne einen Jugendlichen gegen ein Entgelt engagieren würden. Musterverträge oder Merkblätter über rechtliche Belange stehen zur Verfügung. Als Neuerung für die Jugendlichen gibt es die Möglichkeit, sich in einer Datenbank einzutragen. Gibt es ein neues Jobangebot, werden zuerst die Jugendlichen in der Datenbank kontaktiert.

Weitere Informationen zur Sackgeldbörse auf der Website der Jugendarbeit www.jutown.ch oder unter Tel. 081 832 24 74.

www.engadinerpost.ch

*V*eranstaltung

Bettagsgottesdienst

Pontresina Am Sonntag, 21. September, findet der traditionelle ökumenische Gottesdienst der katholischen Pfarrei und der reformierten Kirchgemeinde Pontresina statt.

Er beginnt um 9.30 Uhr im grossen Saal des Rondos. Nach dem Gottesdienst wird ein Brunch offeriert. Ausserdem besteht Gelegenheit, eine Ausstellung von Fotografien zu besuchen, die Pontresiner Oberstufenschüler in einem Kurs im Rahmen des Proiekts «Place4Space» gemacht haben. Dreizehn Jugendliche präsentieren ihre Werke zu den Themen «Vier Elemente -Natur - Landschaft - Porträts».

Pfarrer Dominik Bolt und Pfarrerin Maria Schneebeli freuen sich auf zahlreiche Besucher!

Donnerstag, 18. September 2014 Engadiner Post

Reinigen, reparieren und ausbessern

Das Ovaverva schliesst vom 3. bis 21. November für Revisionsarbeiten

Nach 26 Monaten Bauzeit und vier Monaten Betrieb schliesst das Ovaverva im November. Neben Reinigungsarbeiten werden auch Anregungen von Personal und Gästen umgesetzt. «Von Anfang an geplant gewesen», sagt Marco Michel zu der Schliessung.

MARIUS LÄSSER

Dass das Ovaverva nach fünf Monaten Betrieb bereits wieder Reinigungsarbeiten und Revisionen durchführen muss, tönt im ersten Moment erstaunlich. Wie Marco Michel, Betriebsleiter des Ovaverva, sagt, sei diese Schliessung jedoch von Anfang an geplant gewesen. Die Wasser-, Lüftungsund Reinigungsanlagen des Hallenbads laufen im 24-Stunden-Betrieb. Die einzige Möglichkeit, um Arbeiten durchzuführen, wäre in der Nacht, doch würde auch diese Zeit nicht ausreichen. «Solche Putzarbeiten und damit verbunden die Schliessung des Schwimmbades sind zu vergleichen mit dem Ölwechsel beim Auto», sagt Michel.

Drei Hauptarbeiten in drei Wochen

Damit im Oberengadin während des ganzen Jahres ein Hallenbad-Angebot besteht, ist die Schliessung mit dem Bellavita Pontresina abgesprochen. Zusammen mit dem Ovaverva schliessen auch das Spa und das Bistro während drei Wochen. Für zwei Wochen ist zudem der Sportshop geschlossen. Er öffnet jedoch eine Woche vor dem Hallenbad, am 14. November. Das Gut



Marco Michel

Foto: Marius Lässer



Schliesst im November für drei Wochen wegen Renovations- und Reinigungsarbeiten: Das Sportzentrum und Hallenbad Ovaverva in St. Moritz.

Managana and a second

Foto: Ovaverva/Daniel Martinek

Training bleibt während der ganzen Zeit über offen.

Neben den Reinigungsarbeiten werden auch Ausbesserungen vorgenommen. Man habe von Mitarbeitern und Gästen Anregungen zu Verbesserungen erhalten. Diese werden bei der Revision teilweise umgesetzt. Drei Hauptbereiche wurden bei den Feedbacks genannt:

Der erste Punkt betrifft den Garderobenbereich. Einerseits soll es bei den Männern mehr Einzelkabinen geben für mehr Privatsphäre. Andererseits soll die Schuh- und Barfusszone klarer getrennt werden. Die gemischte Zone wird aufgelöst und nur noch ohne Schuhe begehbar sein. «Damit soll weniger Dreck in die Barfusszone gelangen. Das wurde von den Gästen als unangenehm wahrgenommen. Auch installieren wir Föhnanlagen bei den Kabinen», sagt Michel.

Mit einer klareren Signalisierung will das Bad eine bessere Gästeführung schaffen. Bei der Planung sei man davon ausgegangen, dass die Signalisation klarer ersichtlich sei, als es in der Praxis ist.

Ein oft genannter Kritikpunkt war der Küchengeruch im Badebereich. Durch Einstellungen an der Lüftung hat man versucht, das Problem zu lösen. «Das liegt jedoch nicht an der Lüftung, sondern an der Flügeltüre, die nicht automatisch schliesst.» Während den Revisionsarbeiten wird diese durch eine automatische Schiebetüre ersetzt.

Putzen gehört dazu

Obwohl mehrmals wöchentlich Putzroboter die Schwimmbecken reinigen, gibt es trotzdem Rückstände und Ablagerungen. «Vor allem nach der Inbetriebnahme eines neuen Hallenbads gibt es eine Menge Baustaub, der herausgefiltert werden muss.» Dieser wird in einem Becken gesammelt. Unterdessen habe sich dort eine Schlammschicht gebildet, sagt Michel. Deshalb

sei es wichtig, dass alle Filter, Reinigungs- und Ausgleichsbecken geleert und gesäubert werden. Diese Reinigungsarbeiten werden erst nach den Revisionsarbeiten durchgeführt, damit man nicht alles zwei Mal putzen muss.

Aber auch Gebrauchsspuren und alltägliche Verunreinigungen müssen entfernt werden. «Der hohe Eisenanteil im Wasser führt bei den Wasserzuflüssen zu gelblichen Ablagerungen. Diese können nur mit speziellen Reinigungsmittels und den passenden Maschinen entfernt werden», sagt Michel. Damit am Freitag, 21. November, das Hallenbad wieder öffnen kann, müssen die Arbeiten bis spätestens am Montag fertiggestellt sein. «Um die 28 Grad Wassertemperatur in dem grossen Becken zu erreichen, brauchen wir vier Tage», sagt Marco Michel.

390 Personen im Plus

Das Ovaverva konnte in den ersten Monaten sehr gute Zahlen verzeichnen. An zwei Tagen wurde die 2000er-Marke überschritten. «Wir sind vom Erfolg überwältigt», meint Marco Michel dazu. In den ersten zwei Monaten Juli und August erreichte das Bad einen Durchschnittswert von 740 Gästen am Tag – 390 mehr als budgetiert. Für das Bad ist es wichtig, dass es mit einem solchen

Andrang umgehen kann, es ist schliesslich auf die Spitzenzeiten ausgelegt. Wie Hansruedi Schaffner, Vorsitzender der Baukommission des Ovaverva sagt, sei dieser Andrang besonders am Anfang von grosser Bedeutung. «Jetzt weiss man, dass alles funktioniert. Das Bad muss selbstständig funktionieren und die ersten Monate haben uns das bestätigt.» (ml)

Die FDP sagt Ja zur FA-Reform

Graubünden Die Delegierten der Bündner FDP.Die Liberalen haben an ihrer Delegiertenversammlung in Domat/Ems mit 63:10 Stimmen, bei drei Enthaltungen, die Ja-Parole zur neuen Finanzausgleichsreform beschlossen.

Mit der bevorstehenden Abstimmung vom 28. September hat der Kanton Graubünden gemäss der FDP Graubünden die einmalige Chance, das heutige System des innerkantonalen Finanzausgleichs durch ein zeitgemässes, zukunftsorientiertes zu ersetzen, das in den Grundzügen den Nationalen Finanzausgleich übernimmt. Das Volumen des neuen Finanzausgleichs sei für Geber- und Nehmergemeinden ausgewogen. Die finanzstarken Gemeinden bezahlen von ihrem Einnahmenüberschuss maximal 20 Prozent. «Die Bündner FDP bekennt sich zu einer Regelung, welche die benachteiligten Gemeinden massvoll unterstützt und zugleich dafür sorgt, dass der Kanton und die Gemeinden die bestehenden Aufgaben zweckmässig finanzieren können», heisst es in der Mitteilung.

Weichenstellung für die Entwicklung des Hotels Laudinella

Volksabstimmung vom 28. September in St. Moritz

Das Hotel Laudinella plant einen gewichtigen Um- und Ausbau auf die alpine Ski-WM 2017 hin. Mit einer Umzonung soll die ortsplanerische Grundlage für diesen Investitionsschritt und die weitere Entwicklung gelegt werden.

MARIE-CLAIRE JUR

Der St. Moritzer Gemeinderat hat die Vorlage schon am 24. Juli für gut befunden und zuhanden der Volksabstimmung vom 28. September verabschiedet: In zehn Tagen werden auch die St. Moritzer Stimmbürger über die projektbezogene Nutzungsplanung befinden, dank der die Erweiterung des Hotels Laudinella baldestmöglich in Angriff genommen werden kann. Die Hotelgenossenschaft plant Investitionen zwischen 50 und 60 Millionen Franken. Mit dem Umbau und der Erweiterung soll das ganzjährig geöffnete

Hotel fit für die Zukunft gemacht werden. Im Wesentlichen soll an der Stelle des heutigen Metropol-Flügels ein vollständig neuer Hoteltrakt entstehen. Ferner werden der grosse Konzertsaal erweitert und technisch auf den neusten Stand gebracht, der Empfangsbereich komplett neu gestaltet und das Gastroangebot ausgebaut. Dies die wesentlichen Elemente des Grossumbaus, der bis auf den Winterbeginn 2016/17 abgeschlossen sein soll. Die Projektverantwortlichen versprechen sich durch diese Investition 100000 Logiernächte jährlich statt der bisherigen 70000. Damit das beabsichtigte Projekt tatsächlich realisiert werden kann, ist eine Teilrevision der Ortsplanung notwendig. Diese sieht vor, das Grundstück des Hotels Laudinella, die Landparzelle 1495, in eine neu zu schaffende «Hotelzone Laudinella» überzuführen. Diese Umzonung von der Äusseren Dorfzone in die Hotelzone ergibt mehr Gestaltungsfreiheiten, hat aber vor allem den Zweck, den Erhalt und die Weiterentwicklung des Hotelbetriebs auf längere

Sicht zu sichern. Das Hotel Laudinella ist der dritte St. Moritzer Hotelbetrieb, der von einer projektbezogenen Nutzungsplanung profitieren soll. 2009

wurde eine solche planerische Voraussetzung schon für die St. Moritzer Jugendherberge geschaffen, 2009/13 für das Hotel Suvretta House.



Model des künftigen Hotels Laudinella: Bei der Wiedereröffnung wird das Hotel zwei abgewinkelte Baukörper aufweisen.

Archivfoto: Marie-Claire Jur

POSTA LADINA Gövgia, 18 settember 2014

Publicaziun ufficiela Vschinauncha da S-chanf

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publicheda la dumanda da fabrica preschainta:

Patrun/a Swisscom (Schweiz) AG

da fabrica: Chur

Rimplazzer antennas Proget da fabrica: per rait mobila Parcella nr./lö: 753/Tscheppa Verda 19 settember 2014 -**Termin** d'exposiziun: 8 october 2014

Ils plans sun exposts düraunt il termin d'exposiziun ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer düraunt il termin d'exposiziun a maun dal cussagl cumünel da S-chanf.

7525 S-chanf, ils 18 settember 2014

Cumischiun da fabrica S-chanf

Publicaziun ufficiala Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun Taisch Claudio da fabrica: Tarsous 112K

7530 Zernez; Taisch Anna Ursina Tarsous 112K 7530 Zernez

da fabrica: Indriz solar Lö: Tarsous, Zernez

Proget

Parcella:

Zona: Zona d'abitar 2 Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi

da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumunala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, 18 settember 2014

La suprastanza cumunala

Publicaziun ufficiala Cumün da Susch

Dumonda per ün permiss da fabrica

2014-33-02

Publicaziun

Patrun da fabrica:

(Schweiz) GmbH Christoph von Uslar Industriestrasse 8 8616 Oetwil am See

INOVA Multimedia

Lö: Parc. No. 33, chasa no. 50/50-A

Zona da cumün (DA) Zona: Sanaziun energetica Intent:

> totala Müdamaint da fabrica

parzial

Chancellaria

Ulteriuras infuormaziuns: cumünala obain pro la schefa da fabrica

Martina Peretti Dürant ils 20 dis Recuors sun

d'inoltrar: da publicaziun dals

18 settember 2014 fin 7 october 2014 al Cussagl cumünal da Susch

Center Muglinas 7542 Susch

7542 Susch, 12 settember 2014/fs

Cumün da Susch 176.797.119 xzx

Publicaziun ufficiala Cumün da Tarasp

Dumonda da fabrica

16/2014

Patrun Jon Baumhauer Ferdinand-Mariada fabrica:

Strasse 14 D-80639 München

Lö/parcella: Florins, 619/5

No. e zona: 113, zona dal cumün vegl

Proget: sanar ed isolar il tet chasa

Profilaziun: 3 settember 2014 Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in chancellaria cumunala durant

Protestas cunter l'intent da fabrica sun d'inoltrar in scrit infra 30 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza

cumünala da Tarasp

Protestas da dret privat/civil cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar infra 20 dis al güdisch districtual En a Sent. Tarasp, ils 18 da settember 2014

Cumischiun da fabrica Tarasp

Il numer direct per inserats:

081 837 90 00

Publicitas SA 7500 San Murezzan stmoritz@publicitas.ch

Forum d'elecziuns Cumün da Scuol

Reto Pedotti sco cusglier cumunal

Cun gronda majorità han tuot ils ses cumüns da Scuol e contuorns decis dad ir vias nouvas culla fusiun. La gruppa da proget per la fusiun ha contribui a quist resultat cler. Ella ha ponderà e reponderà, egualisà e relativà tenor buna tradiziun svizra, per ne avantagiar ne dischavantagiar las singulas fracziuns. L'extaisa preparaziun da la votaziun es gnüda onurada da votantas e votants cun ün stupend resultat. Reto Pedotti

s'ha ingaschà da prüma davent illa gruppa da proget. Cun üna collavuraziun intensiva e constructiva, dal punct da vista da cumüns gronds e pitschens. Bleras dumondas han pudü gnir scleridas, blers oters problems spettan a bunas soluziuns. La realisaziun dal proget Scuol fusiunà bsögna persunas chi sun persvasas dal intent e chi han vis la necessità urgiainta. Be esser commember d'ün parti chi'd es cunter müdadas e far alch

dumondas nu basta. Il parti socialdemocrat es persvas cha Pedotti cun seis ingaschamaint e seis grond savair da la politica regiunala, tanter oter tschinch ons cusglier da cumün e desch ons capo cumünal da Ftan, es la persuna güsta per la suprastanza cumunala. Da sia experienza profitan tuot las fracziuns e tuot ils abitants e las abitantas. Perquai tocca il nom Pedotti sün mincha cedla.

Parti socialdemocrat Engiadina Bassa

Guido Parolini, il candidat cun grond'experienza

Al cumun fusiunà da Scuol cun sias ses fracziuns stan avant greivs ons. Sper las incumbenzas da mincha di, ston il capo ed ils ses cusgliers cumünals eir fabrichar sü ün sentimaint ed ün spiert d'unità tanter Guarda e Sent. Il nouv cumün nun es be il plü grond da la svizra, eir seis büdschet ha cun circa 40 milliuns entradas e sortidas dimensiuns tuottafat nouvas per cusgliers cumünals in Engiadina bassa. Tant plü important esa chi sajan i'l cussagl persunas chi han l'experienza dad ir intuorn cun cifras ed eir l'experienza da manar otras persunas e da trar speditivamaing decisiuns da gronda portada. Ün candidat chi ha quellas premissas es sainza dubi Guido Parolini, l'actual president da la Pro Engiadina Bassa. El ha

fundà dal 1987 l'Electra Buin SA a Scuol e tilla ha manada al success cun üna filiala a Zernez ed intuorn 20 impiegats inclusiv trais giarsuns.

Qua ch'eu n'ha daspö decenis l'incumbenza d'allontanar las immundizchas da la regiun sun eu adüna in stretta colliaziun cun la PEB, quai impustüt eir cur chi dà problems da tuot gener. In simils cas n'ha eu imprais a cugnuoscher a Guido Parolini sco üna persuna resoluta chi nu mütscha dals problems e chi nun installescha be cumischiuns, ma chi s'occupa svessa eir da temas brisants e tschercha soluziuns pragmaticas. Fingià sco commember da la cumischiun sindicatoria dal cumün da Scuol nu s-chiviva el da tour per mans eir temas critics. Similas persunas

saran dumandadas dürant ils prossems ons, quai eir schi's pensa vi da las proceduras pendentas pro la WEKO davart manipulaziuns da predschs ed eventuals dons per noss cumüns. Guido Parolini es eir quel candidat chi ha sco president actual da la PEB las megldras colliaziuns culs uffizis chantunals, quai chi'd es güsta quista vouta d'importanza tuot speciala. I füss don scha'l nouv cumün da Scuol nu pudess profitar da sias experienzas e colliaziuns vers Cuoira. Sia età avanzada nu'm para neir dad esser ün dischavantag. L'incuntrari, Guido Parolini es ün candidat chi nun es dependent da quista plaiv e nu sto perquai neir tour resguard pro sias decisiuns sün ün'eventuala reelec-Reto Crüzer, Scuol ziun.



I's vezza ad ir suot plan planet il sulai e s'es listess schmort da la s-chürdüm chi segua.

Cumgià ed ingrazchamaint

Trists, ma grats per tuot quai ch'ella ha fat per nus, pigliaina cumgià da nossa chara mamma, nona, tatta, söra,

Chatrina Hedinger-Bass

18 gün 1918 - 15 settember 2014

Davo üna vita accumplida s'ha ella indurmanzada quaidamaing.

Adressa da led:

Hotel Crusch Alba Monica Canclini-Hedinger 7536 Sta. Maria

Famiglias in led:

Annemarie ed Albert Gaudenz-Hedinger cun Mierta e Men-Duri e famiglias Walter e Luzia Hedinger-Pfister cun Nicole

Monica Canclini-Hedinger cun Corsin e Carolina paraints e cuntschaints

Il funaral ha lö in lündeschdi, ils 22 settember a las 14.00 illa baselgia da Sta. Maria.

- al persunal dal Center da sandà Val Müstair per la chüra premurusa
- a sar dr. Th. von Fellenberg ed a seis team per la chüra medizinala
- a sar rav. H.P. Schreich pel pled da cumgià
- a duonna R. Neunhoeffer per l'imbellimaint musical
- a tuot quels chi han fat plaschair a la trapassada cun visitas e cun chant

Impè da fluors giavüschaina da resguardar il Center da sandà Val Müstair PC 70-2713-5.

Al Segner pür racumanda tas vias, at fida in el; tuot main'el in bain.

Psalm 37, 5

EFUORMA EF - NA USCHÉ! **56 % DALS GRISCHUNS** E DA LAS GRISCHUNAS **62 VSCHINAUNCHAS PERDAN!** www.fa-so-nicht.ch www.facebook.com/fa.so.nicht



Arrandschamaints

«World Music» cun **Rezia Ladina Peer**

Ardez Venderdi, ils 19 settember, ha lö a las 20.30 i'l Hotel Aurora ad Ardez ün concert da la chantautura rumantscha Rezia Ladina Peer. Eir scha la giuvna artista nu's vezza jent in ün chaschuot stilistic, vain l'atribut «World Music» dret dastrusch a seis mix da Pop, Jazz, Soul, Hip Hop ed elemaints da musica tradiziunala populara. Rezia Ladina Peer deriva dal cumün vaschin Ftan, ha fat il master in chant a la scoula da Jazz a Berna e's nomna simplamaing Rezia. L'ultima prümavaira ha ella publichà seis prüm disc compact «Relativ». Rezia chanta in rumantsch, tudais-ch, inglais e frances.

Lirica our da la chaschina da vduogn

Zuoz La chesa editura «alla chiara fonte» da Lugano ho publicho d'incuort üna collecziun da 26 toms da poesias e paquetto quella in üna chaschina da lain da vduogn. 26 scripturas e scriptuors, dimena da mincha chantun Svizzer ün o üna, haun furnieu minchün ün tom da poesias in sia lingua materna. Ün püschel da texts, vario scu ün pro da fluors in gün.

Quist proget litterar es gnieu preschanto già in diversas citets e vain preschanto in venderdi, ils 19 settember, a las 19.30 eir i'l Caferama da Cafè Badilatti a Zuoz. La Scoul'ota populera d'Engiadin'Ota invida a quist'occurenza chi prevezza las prelecziuns da quatter artistas ed artists da pleds. Uschè legiaron l'indigen Dumenic Andry, la bernaisa Romie Lie, Denise Mützenberg da Genevra e Mauro Valsangiacomo da Lugano lur poesias in lur singulas linguas maternas. La saireda litterara i'l Caferama vain inrameda dal vocalensemble «Sabadjr».

www.engadinerpost.ch

POSTA LADINA | 5 Gövgia, 18 settember 2014

Un'investiziun necessaria per optimar l'infrastructura

La populaziun da Scuol sto decider a reguard ün credit da 400 000 francs per nouvas gardarobas per la halla da glatsch Gurlaina

Dürant ils mais avuost fin october esa massa paca plazza illa halla da glatsch Gurlaina a Scuol. Impustüt mancan gardarobas per cha plü bleras squadras pussibel pon trar a nüz l'unica halla da glatsch in Engiadina.

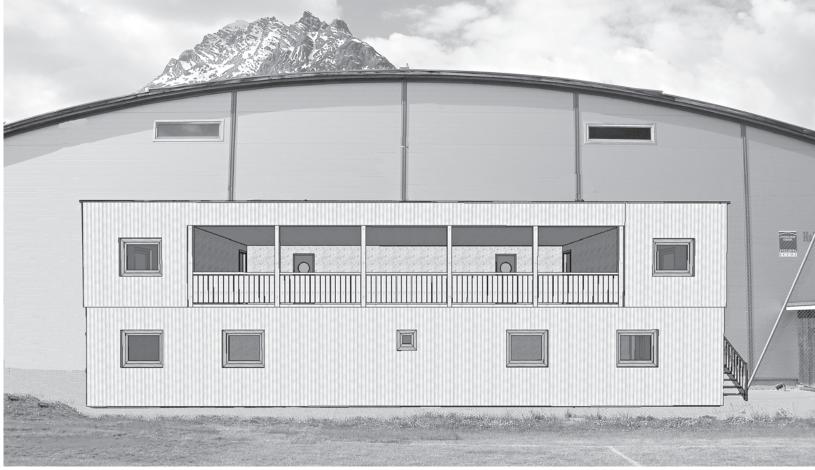
NICOLO BASS

Daspö l'avuost 2012 sun situats ils büros da l'organisaziun turistica Engiadina Scuol Samignun Val Müstair in ün pavigliun da lain sülla plazza da la staziun a Scuol. Cun quist provisori surmuntescha la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM) la fabrica dal stabilimaint dal Coop e la Posta in Sachs. Il nouv stabilimaint es uossa pront e quist'eivna chi vain fa l'organisaziun turistica müdada i'l nouv stabilimaint da Coop e Posta in quel lö, cha'l turissem vaiva fingià blers ons ün dachasa. Il pavigliun da lain pro la staziun nun ha lura plü ingüna funcziun.

Da prüma davent vaiva il cumün da Scuol e la Halla da glatsch Gurlaina SA (GUSA) deposità l'interess da surtour quist pavigliun. Quel es nempe construi uschè, ch'el po gnir demontà e miss insembel darcheu in ün oter lö.

Massa pacas gardarobas da stà

La halla da glatsch Gurlaina ha massa pacas gardarobas e duschas, impustüt cun quai chi vegnan dovradas eir dal Club da ballapè. «Fingià cur cha la halla da glatsch es gnüda fabrichada, s'haja fat üna cunvegna cul Club da ballapè a reguard l'adöver da las gardarobas», quinta Jon Domenic Parolini, capo cumünal da Scuol ed anteriur president da la GUSA. Dürant ils mais da stà d'avuost fin october esa dürant ils ultims ons bod stat impussibel da tgnair aint l'inpromischiun. «Culs trenamaints da squadras d'utrò e culs giavüschs dal Club da Hockey Engiadina e dal Club da ballapè sun avantman simplamaing massa pacas gardarobas», declera Parolini. Perquai ha decis il cus-



Per 400 000 francs dess gnir optimada l'infrastructura da la halla da glatsch Gurlaina cun un annex cun nouvas gardarobas ed uschè dess gnir investi in una megldra spüerta eir per la giuventüna da tuot la regiun. illustraziun: Foffa + Conrad Holzbau AG

sagl cumünal da cumprar il pavigliun da la proprietaria actuala, La Foffa Conrad Holzbau AG, e da drizzar aint duos gardarobas cun duschas giò'l plan terrain. Il plan sura es previs sco magazin ed otras ideas d'adöver sun avantman. Il pavigliun cuosta 89 000 francs. La demontascha, il transport e la montascha in Gurlaina cuostan raduond 70 000 francs. Da quist import surpiglia la GU-SA 7000 francs. Las installaziuns sanitarias ed electricas, la ventilaziun e'l s-chodamaint, fuonds e paraids per duschas e gardarobas cun fundamainta e chanalisaziun cuostan raduond 200 000 francs. In tuot discuorra il capo cumunal da Scuol d'un'investiziun da raduond 400000 francs. Causa cha quist import nu d'eira previs i'l preventiv 2014 e chi's faiva quint cha'l pavigliun vain liber pür dal 2015, sto il suve-

ran da Scuol decider als 28 settember sur d'ün credit da 400 000 per transfuormar il pavigliun da la TESSVM in gardarobas per Gurlaina.

«Quai para a prüma vista magari bler per qusit proget», disch Parolini. Però el es persvas cha fabrichar ün annex vi da la halla per realisar il listess intent cuostess bainquant daplü. Il cumün da Scuol vaiva eir fingià comunichà cha'l pavigliun gniss fittà sur inviern als respunsabels dal film dad Uorsin. «Però quels han intant chattà ün'otra soluziun», disch il capo cumünal. Uschè cha l'installaziun in Gurlaina pudess gnir fatta amo quist'utuon.

Ün'investiziun per tuot la regiun

Cha la plazza vain minchatant stretta illla halla da glatsch Gurlaina, conferma eir il president dal Club da hockey Engiadina, Marco Ritzmann da Scuol. Per el esa necessari d'investir i'l pavigliun e da fabrichar oura ed optimar uschè la spüerta. «Quai nun es be ün'investiziun illa halla da glatsch, dimpersè ün'investiziun importanta per tuot la giuventüna e per tuot la regiun», disch Ritzmann. Tantüna profitan, tenor el, raduond 150 commembers dal Club da hockey Engiadina e tuot ils commembers dal Club da ballapè da quista spüerta. «La mità dals commembers sun uffants e cun quai vain, cun acceptar il credit, eir investi illa giuventüna», quinta'l. Il Club da Hockey Engiadina es il plü important partenari da la GU-SA. «Nus eschan dependents da la halla da glatsch. Sainza halla nu dessa neir il club da hockey.» A Ritzmann esa consciaint cha culs trenamaints da stà da las squadras d'utrò vain finalmaing finanzià, sper las contribuziuns dals cumüns da Guarda fin Tschlin, il mantegnimaint da la halla. «Cun üna megldra infrastructura cun daplü gardarobas es la spüerta eir plü interessanta per clubs d'utrò chi vöglian gnir a Scuol a far trenamaints in üna halla da glatsch sün üna tscherta otezza sur mar.

Marco Ritzmann manzuna eir la stretta collavuraziun cul Institut Otalpin Ftan respectivamaing culla classa da sport. «La classa da sport s'ingascha eir per ragiundscher daplüs giovaders da hockey chi van a Ftan a scoula e trenan illa halla da glatsch Gurlaina. Perquai esa indispensabel d'avair a disposiziun daplü gardarobas co fin quà.» Uschè vain investi per Ritzmann na be in ün'infrastructura pels clubs da hockey e da ballapè, dimpersè optimà l'infrastructura a bön da tuot la regiun.

Üna «scoula in muvimaint»

Scoula La Plaiv Als 9 settember ho gieu lö il kick-off-day da la «scoula in muvimaint» illa Scoula La Plaiv SFM a Zuoz. Scu ün dals pochs s-chelins ots in Grischun partecipescha la scoula La Plaiv daspö ün an a quist proget chi'd es gnieu clamo in vita da «Graubündenbewegt.ch» e chi vain sustgnieu da la promoziun per la sandet svizra. Intaunt as partecipeschan sur 70 scoulas grischunas a quist proget.

Avaunt ün an es gnieu introdüt in quista scoula la filosofia da's mouver consciaintamaing i'l minchadi da scoula. A maun da ses workshops es gnieu preschanto al public cu cha la scoula in muvimaint vain praticheda in scoula. Ils interessos haun gieu invista cu cha posas da muvimaint e l'imprender in muvimaint vegnan realisos illa pratcha. Els haun eir vis cu cha las scolaras e'ls scolars imprendan a schongler ed ad ir intuorn cun flashcups. Eir piramidas cun scolaras e scolars sun gnidas fattas ed il tema da la nudritüra sauna es gnieu preschanto cun ün kiosc da posa.

Cha que nu's tratta be d'ün giuvöz e cha la «scoula in muvimaint» vain eir predscheda da giuvenils dal s-chelin ot, daun perdütta ils statements da quatter scolaras e scolars da la terza secundara. Els haun dit cha quista filosofia promouva la concentraziun, cha giaja pü facil ad imprender, cha's possa svöder il cho traunter las lecziuns, cha saja rinfras-chand e cha fatscha bain.

Minchün ho managio ch'el as giavüscha cha quista filosofia vegna mantgnida eir in avegnir. Ün scolar ho dafatta dit cha que saja ün privilegi da pudair ir a scoula in üna scoula in muvimaint.

II di da Peider Lansel

Sent Als 19 settember vain organisada a Sent ün'occurrenza in onur dal poet sentiner e cumbattant per lingua e cultura rumantscha Peider Lansel. Insembel culla magistraglia da Sent e la Lia Rumantscha ha organisà la società d'Ütil public da Sent ün di inter per commemorar ed undrar a quista persunalità fascinanta. Il program dal di cumainza a las 09.00 illa Grotta da cultura. Plüssas persunas chi s'algordan amo da Peider Lansel quintan da lur impreschiuns. A partir da las 13.30 preschaintan scolaras e scolars lur vista ed interpretaziun da tscherts aspets da poesias e texts da Lansel. A las 20.15 ha lö ün'occurrenza chi sta suot l'insaina da Tamangur. Quista poesia es, sper «Il cumün in silenzi», la plü cuntschainta dal poet Peider Lansel. (protr.)

«Che bel mumaint»

Battaisem dal disc dad Angelo Andina

Dudesch chanzuns cuntegna il prüm disc compact dad Angelo Andina, ch'el ha realisà cun set musicistas e musicists da professiun. Ils texts derivan da Jacques Guidon, Göri Klainguti, Men Rauch e dal chantautur svessa.

Fingià daspö ons fa Angelo Andina musica al clavazin ed a la guitarra. «In quists ons sun nadas üna pruna melodias ch'eu vaiva in mai», ha dit il chantautur in sonda a Tschlin in occasiun dal battaisem dal disc. Ch'el haja cumanzà a scriver agens texts ed a tscherchar texts adattats per quistas melodias: «Eu n'ha chattà poesias da Jacques Guidon, da Göri Klainguti ed eir da Men Rauch chi'm plaschaivan bain.» Quists differents texts han manà, sco ch'el ha manzunà, «eir a differents stils musicals. Ouai s'ha dat però eir da la gruppa dad instrumentalists chi m'ac-

Da musica populara fin pro'l jazz

Angelo Andina ha sunà cul keyboard e registrà las differentas melodias da las dudesch chanzuns. Quellas registra-

ziuns ha'l lura dat al musicist Curdin qua ün pa plü dad ot e quista passascha Janett. «El ha fat lura da maestro e scrit ün pa oter, e quai gniva subit inclet e fat ils arrandschamaints pels differents in- sco giavüschà.» strumaints dals musicants chi m'accupognan.» I's tratta da Cristina Janett (cello e chant), Madlaina Janett (viola), Niculin Janett (saxofon), Barbara Gisler (giun e cello), Andi Schnoz (guitarras), Rolf Caflisch (battaria) e da Curdin Janett (gïun, orgel da man, clavazin). «Curdin Janett ha arrandschà ils tocs scrivond las skizzas da las melodias, sco cha'ls profis fan, e na las melodias scrittas cumplettamaing cun notas e ritem e tuot», ha dit Andina.

Registrà a Turich in ses, set dis

Ils musicists ed Angelo Andina (chant e melodias) sun its a Turich per registrar il disc i'ls 571 Recording Studios. La registraziun ha fat Manfred Zazzi, il qual collavura suvent eir cun Radio e Televisiun Rumantscha. «Manfred Zazzi ha üna fich bun'udida ed es fich sever», ha dit Andina surriond, «tscherts tocs n'haja gnü da chantar desch fin dudesch jadas fin ch'el d'eira cuntaint.» Pro plüssas chanzuns chanta Cristina Janett la seguonda vusch.

Il chantautur da Tschlin es stat fascinà da la collavuraziun cullas set musicistas e musicists professiunals: «I d'eira be da dir, eu vess jent quist instrumaint

Battaisem sainza musicists

In sonda han tut part al battaisem dal disc «Che bel mumaint» dad Angelo Andina eir ils autuors Göri Klainguti e Jacques Guidon. La mima dal disc es Giovannina Tratschin-Augustin. «Nus vessan s'inclegia gnü grond plaschair schi füssan stats da la partida eir ils musicists, quels han però ingaschamaints fingià lönch ouravant, da maniera chi nun es stat pussibel da chattar üna data chi füss ida a tuots», ha infuormà Angelo Andina.

El ha sunà pels preschaints, amis e rapreschantants dals mezs da massa, il toc «Che bel mumaint» vi dal kevboard, per laschar dudir co chi tunaiva la cumposiziun originala. Lura han ils preschaints pudü tadlar il toc sül disc, per dudir co cha Curdin Janett til ha arrandschà. «Id es statta üna fich bell'experienza», ha dit Angelo Andina a la cumpagnia da festa, la quala ha vuglü tadlar eir amo las otras ündesch chan-

Il disc cumpact «Che bel mumaint», as poja postar e cumprar directamaing pro Angelo Andina, www.angeloandina. com, o pro www.r-tunes.ch.

terostmark 20. und 21. Septe





AUTO Pfister AG

Raclettebrot, Desserts und Getränke Carwash-Aktion

Cho d'Punt - 7503 Samedan - T 081 851 05 16



Alles in guten

Händen ...





Einladung zur Herbstausstellung Samstag, 20. und Sonntag, 21. September 2014

Starten Sie in einen farbenprächtigen Autoherbst: Feiern Sie mit uns 40 Jahre Golf. Profitieren Sie vom einmaligen 0.40% Leasing, der Jubiläums-Prämie auf vielen Modellen und vielen weiteren verlockenden Angeboten. Freuen Sie sich auf viele Neuheiten von Volkswagen: den sportlichsten und sparsamsten Scirocco aller Zeiten, den innovativen Polo und den erstaunlich geräumigen Golf Sportsvan. Kommen Sie vorbei, testen Sie die Neuen und lassen Sie sich von weiteren Attraktionen überraschen.

Unsere Öffnungszeiten:

Auto Mathis AG Cho d'Punt 33, 7503 Samedan

Tel. 081 852 31 32

Samstag:10.00 bis 17.00 Uhr Sonntag: 10.00 bis 17.00 Uhr

¹Das Angebot ist gültig vom 1.9. bis 31.10.2014. Immatrikulation Fan-Prämie: Neubestellungen 27.2.2015, Lagerfahrzeuge 14.11.2014. Ausgeschlossen: e-up!, e-Golf, Passat Variant mit Fleetline-Paket und werksgestützte Flottenaktionen. Immatrikulation Jubiläums-Prämie/ Leasing: 14.11.2014. Ausgeschlossen: e-up!, e-Golf, neuer Passat, neuer Touareg, Phaeton sowie Passat Variant mit Fleetline-Paket und weitere werksgestützte Flottenaktionen. Die Fan-Prämie ist mit der Jubiläums-Prämie oder dem 0.40% Leasing kumulierbar. Die Jubiläums-Prämie ist nicht mit dem 0.40% Leasing kumulierbar. Preisänderungen vorbehalten.











Pontresina Zuoz Poschiavo

7503 Samedan Tel 081 830 87 87

DER NEUE SEAT LEON ST FR VIVA 4DRIVE FÜR 35'250.- (4'660.- KUNDENVORTEIL)

- 2.0 TDI 150PS 6-Gang man.
- Navigationssystem
- Voll-LED-Scheinwerfer
- Einparkhilfe vo + hi
- · Regen-/Lichtsensor
- SEAT Drive Profile (eco, normal, sport)
- Sportfahrwerk
- 17" Felgen
- 2-Zonen Climatronic
- Tempomat

HERBSTMARKT SAMEDAN 20-21.09.14 # B SEAT.CH

* New SEAT Leon ST FR VIVA 2.0 TDI 150PS 6-Gang man. 4Drive, Listenpreis Fr. 35'250.—, Verbrauch: 4.8 I/100 km; CO₂-Emissionen: 124g/km; Energieeffizienz-Kategorie B. Abgebildetes Modell: New SEAT Leon ST FR VIVA 2.0 TDI 150PS 6-Gang man. 4Drive, Listenpreis Fr. 35'250.—, Verbrauch: 4.8 I/100 km; CO₂-Emissionen: 124g/km; Energieeffizienz-Kategorie B. Durchschnitt der CO₂-Emission der Fahrzeuge in der Schweiz: 148 g/km. Angebot gültig bis 31.10.2014. Weitere SEAT Angebote finden Sie auf seat.ch



GARAGE PLANÜRA AG

Cho d'Punt 33 - 7503 Samedan T. 081 852 39 00 - www.garage-planuera.ch



t Cho d'Punt

mber in Samedan





7503 Samedan Tel. 08I 852 32 32 www.pamo.ch

5732 Zetzwil 6052 Hergiswil 6340 Baar 6500 Bellinzona 8820 Wädenswil





Vom 20. bis 21. September 2014 an unserer Herbstausstellung.

Erleben Sie das neue C-Klasse T-Modell.

Das neue C-Klasse T-Modell zeigt Grösse. Es begeistert nicht nur mit seiner sportlichen Designlinie und einem grosszügigen Raumangebot, das sich ganz flexibel auf Ihre Wünsche einstellt, sondern auch mit zahlreichen innovativen Sicherheits- und Assistenzsystemen. Und dank **Mercedes connect me** sind Sie immer und überall mit Ihrer digitalen Welt vernetzt. Entdecken Sie die Vorteile des neuen C-Klasse T-Modells. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Airport Garage Geronimi SA Cho d'Punt 24, 7503 Samedan Tel. 081 851 00 80, E-Mail: thomas@geronimi.ch

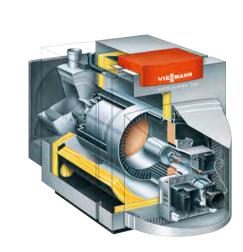


 α

ш

Cho d'Punt 47 · 7503 Samedan · Tel. 081 833 70 96 · Fax 081 834 89 95 · ff-service@bluewin.ch











-weishaupt-

Brenner und Heizsysteme



8 | Engadiner Post

Donnerstag, 18. September 2014

Madulain setzt auf Wärme aus dem Rohstoff Holz

Dritte Ausbauetappe und zweite Ofenlinie für den gemeindeeigenen Wärmeverbund

1,5 Millionen Franken hat der Souverän von Madulain kürzlich für den Ausbau des bestehenden Fernheizsystems gutgeheissen. Damit kommt die Gemeinde dem Projektziel «Energiezukunft Madulain» einen weiteren Schritt näher.

JON DUSCHLETTA

Vor drei Jahren hat die Oberengadiner Gemeinde Madulain einem Planungsund Ausführungskredit von 2,6 Millionen Franken für den Bau einer neuen Holzschnitzelheizung mit Fernheizsystem beim Werkhof der Gemeinde zugestimmt. Dem Neubau folgte bald schon eine erste Erweiterungsetappe. Insgesamt hat das 234-Seelen-Dorf bisher rund 3,9 Millionen Franken in eine nachhaltige Energieversorgung investiert. Vor Wochenfrist haben die Stimmberechtigten von Madulain mit nur einer Gegenstimme einen Bruttokredit über 1,5 Millionen Franken für die mittlerweile dritte Bauetappe gesprochen. Mit dieser dritten Ausbauphase sollen die aktuell anschlusswilligen Hausbesitzer in den Wärmeverbund von Madulain integriert werden. Dafür sind allerdings der Einbau einer zweiten Holzofenlinie und die Ausdehnung des eigentlichen Versorgungsnetzes nötig. Zudem muss die bestehende Ölheizung zur Abdeckung der Spitzenlasten dem zweiten Holzbrenner Platz machen und leistungsmässig an die neue Auslastung angepasst werden. Der Ölbrenner übernimmt gleichzeitig auch die Funktion der Notversorgung.

Lobbyieren für die Energiezukunft

Der langjährige Gemeindepräsident von Madulain, Gian-Duri Ratti, hatte die Holzschnitzelheizung und das Fernwärmenetz seinerzeit initiiert. Seit Roberto Zanetti Anfang Juni 2013 die Nachfolge Rattis antrat, ist dieser be-



Nur der silberfarbige Kamin sticht ins Auge. Der Rest des Madulainer Fernheizsystems verbirgt sich hinter der hölzernen Verkleidung in der Bildmitte.

geistert von der Anlage und ihrer Möglichkeiten. Die nun bewilligte dritte Ausbauetappe sei von den Interessen diverser Liegenschaftsbesitzer, vorab von Stockwerkeigentumsgesellschaften getragen, sagte Roberto Zanetti anlässlich einer Führung durch die Heizzentrale. «Die Anlage ist nicht primär gewinnorientiert ausgerichtet.» Die eigentlichen Gewinner sollen laut Zanetti «die Umwelt und die nächsten Generationen» sein. Tatsächlich basiert das Fernheizsystem auf dem Projekt «Energiezukunft Madulain» und ist, laut offizieller Schreibweise: «Ein Schritt in die Energieversorgung mit erneuerbarer Energie.»

Nebst der eigenen Energieproduktion und deren Verteilung legt Roberto Zanetti viel Gewicht auf die sachliche Information und die Sensibilisierung aller Hausbesitzer und Entscheidungsträger. Die Überlegung, sich an den Wärmeverbund anzuschliessen, soll laut Zanetti «Schritt für Schritt» und auf freiwilliger Basis erfolgen.

Mit einem Wärmebezugspreis von acht Rappen pro Kwh (zusätzlich zur Anschluss-Grundgebühr) hat die Gemeinde Madulain auch den entsprechenden, finanziellen Anreiz geschaffen. Wer wann was und wie saniere, sei nicht zuletzt von Sanierungszyklen und den jeweils individu-

ellen finanziellen Möglichkeiten abhängig, so Zanetti.

Einheimischer Rohstoff

Das Fernheizsystem stösst aber nicht überall auf ungeteilte Zustimmung. Vorab Besitzer neuer und damit automatisch auch energetisch besser gebauter Gebäude sehen im Wärmeverbund ein teures Konstrukt ohne direkten persönlichen Nutzen. Trotz aller Euphorie für die Anlage, sieht auch Roberto Zanetti die Grenzen: «Wir werden nie ganz Madulain anschliessen können. Aber ein Anteil von rund 60 Prozent der Gebäude wäre schon ein starkes Signal für andere Oberengadiner

Gemeinden.» So plant Madulain bereits die Zukunft: Ein Energie-Richtplan ist in Arbeit. Eine entsprechende Planungszone, die Anpassung des Energieartikels und einzelne energetische Pilotprojekte sollen folgen.

Für Roberto Zanetti macht aber der einheimische und nachwachsende Rohstoff Holz den Unterschied: «Von 100 Franken Holzenergie fliessen 52 Franken direkt in die Region, bei fossilen Energieträgern sind dies nur gerade 14 Franken.» Auch wenn Madulain seinen Bedarf an Holzschnitzeln nicht selbst generieren kann und diese in der Region einkauft, so stimmt diese Rechnung für Zanetti. «Das oberste Ziel bleibt die langfristige und nachhaltige Belebung des Dorfes», so Zanetti.

Am 20. Oktober plant Madulain eine Informationsveranstaltung, welche mögliche Zukunftsszenarien und weiterführende Projekte aufzeigen soll.

60-Prozent-Versorgungsgrad

Die Holzschnitzelheizung der Gemeinde Madulain funktioniert mittels Hochtemperatur-System und produziert mit rund 1220 m3 Holzschnitzeln pro Jahr über 1,34 Millionen Kwh Wärme. Die angeschlossene Leistung der Heizzentrale beträgt zurzeit 619 Kilowatt (KW) und soll im Endausbau rund 1700 KW betragen. Dies inklusive dem Umbau der bestehenden Ölheizung, welche für die Abdeckung der Spitzenlasten vorgesehen ist. Von den 111 Gebäuden Madulains sind vorderhand deren 21 an das Fernwärmesystem angeschlossen. Die Haupterschliessungsleitung ist 1,16 Kilometer lang und soll sukzessive ausgebaut werden. Ziel der Promotoren ist ein Versorgungsgrad von rund 60 Prozent auf Gemeindegebiet. Heute spart das bestehende Fernheizsystem auf Basis erneuerbarer Energien jährlich rund 190000 Liter Heizöl ein. Die Arbeitsvergabe für die dritte Ausbauetappe soll Anfang 2015 erfolgen. Der Baubeginn ist für Mai und die Inbetriebnahme für November 2015 geplant.

Man kann sich immer vor Grossraubtieren schützen...

... die Frage ist, was man für einen Aufwand betreibt»

Ob Luchs, Bär oder Wolf – Grossraubtiere kehren wieder in unsere Region zurück. Pro Natura lud letzten Freitag ein, um einen neuen, raubtiersicheren Zaun zu begutachten. Dabei wurde auch über den Umgang mit den Tieren diskutiert.

MARIUS LÄSSER

Jacqueline von Arx, Geschäftsführerin von Pro Natura Graubünden, lud am vergangenen Freitag Landwirte, Politiker und die Öffentlichkeit ein, um in Soglio einen neuen Grossraubtiersicheren Zaun zu begutachten und eine Diskussion zu führen. Obwohl solche Anlässe von den Verbänden zwar politisch gefordert werden, erhielt Pro Natura kaum Anmeldungen von der Zielgruppe, den Landwirten, sagt von Arx. Das Treffen wurde schliesslich auf den Torre Belvedere in Maloja verschoben.

Der Bär ist ein schlaues Tier. Er merkt sich, wo er zu Nahrung kommt und kehrt dann immer wieder zurück. Deshalb sei es wichtig, nach einem Tierriss sofort zu intervenieren und Massnahmen zu ergreifen, ergänzt Toni Theus, welcher mit einem Mandat vom Kanton die Prävention des Bären durchführt. «Wird dem Bären der Zu-

griff auf Nutztiere erschwert, zieht er weiter», fügt Theus an.

1,20 Meter hoch mit fünf Litzen

Um einen guten Schutz zu gewährleisten, erklärte Toni Theus, wie der neue Zaun aufgebaut werden muss. Er soll 1,20 Meter messen mit fünf nach vorne gerichteten Drähten, auch Litzen genannt. Zusätzlich wird eine Litze auf unterster Höhe weiter nach vorne gesetzt, damit der Wolf nur erschwert unter dem Zaun durchgraben kann. Der ganze Zaun wird mit 4000 bis 5000 Volt elektrisiert. «Man kann sich immer vor Grossraubtieren schützen, die Frage ist, was man für einen Aufwand betreibt». sagte Theus. Bis zu einer Herde von 20 Schafen ist der Schutz recht unproblematisch. Achten muss man auf Problemstellen wie Bäume oder Steine, über die Raubtiere über den Zaun gelangen können. Weitere Schwachpunkte bilden Nischen oder Flussbette, bei welchen die Tiere unter dem Zaun durchkriechen können.

Den Bauern fehlt jedoch das Vertrauen in die Zäune, denn der einzige Zaun, der bis anhin aufgestellt wurde, wurde vom Bären umgangen. Es sei für die Bauern schwierig, einen solchen Zaun zu errichten, denn es fehle ihnen an Zeit und die Kosten müssten sie selbst übernehmen, sagt Fadri Riatsch, Landwirt aus Vnà. Um ein Bienenhaus zu schützen, betragen die Kosten rund



In Soglio wurde ein erster Grossraubtier-sicherer Zaun aufgestellt.

Foto: Pro Natura/Jacqueline von Arx

2000 Franken. Für den anfallenden Mehraufwand würden sie nicht entschädigt, so Riatsch.

Schwieriges Zusammenleben

Rico Lamprecht vom Vorstand des Bündner Bauernverbands denkt, dass ein koexistieren mit den Bären theoretisch möglich ist. «Wenn ein Bär einfach auf Durchreise ist und dabei zwei, drei Tiere reisst, ist das für die Bauern tragbar», sagte Lamprecht. Schwierig werde es erst, wenn die Bären länger an einem Ort blieben und wiederholt Tiere reissen würden, wie man es vom Bär M13 kenne. Dann müsse man eine Lösung finden, die die Sicherheit der Herde sicherstellt. Eine solche Lösung sei jedoch noch nicht gefunden worden, so Lamprecht.

Bei Mutterkühen mit Kälbern ist ein Riss in der Herde besonders gravierend. Das Vieh wird durch ein solches Erlebnis stark verängstigt, was das Verhalten der Herde über Wochen verändert. Sie würden sich dann gegen jedes Lebewesen, das sich der Herde nähert, wehren, auch gegen Wanderer oder Hunde. «In der heutigen Situation mit dem Tourismus und der Landwirtschaft ist ein Zusammenleben schwierig», sagt Lamprecht.

Den Bären zu schiessen, sieht Jacqueline von Arx jedoch nicht als eine gute Lösung. Im Fall, dass er nicht zu stoppen sei, sei diese Massnahme nachvollziehbar. Doch müsse mit anderen Mitteln versucht werden, die Grossraubtiere von den Nutztieren fernzuhalten. «Wenn keine Präventionsmassnahmen getroffen wurden und dann Tiere gerissen werden, ist das nicht die Schuld des Bären.»

Auch andere Schutzmassnahmen wie Herdenhunde können nicht optimal genutzt werden. Es gibt einerseits einen Mangel an Herdenhunden und andererseits ist der Einsatz von Hunden in touristischen Gebieten heikel. Wie frühere Vorfälle zeigten, sehen Hunde nicht nur Raubtiere, sondern auch Menschen als Gefahr. Hier sei man jedoch am Trainieren von neuen Herdenhunden, welche vermehrt den Umgang mit Menschen lernen indem sie früh mit Kinder in Kontakt kommen.



Gemeinsam feiern wir 20 JAHRE bestehende Gebäude!

Samstag, 20. September 2014

Lassen Sie sich in der Festwirtschaft des EHC Samedan köstlich verwöhnen!



Special Sale

Lagerverkauf von Markenartikeln bis 50% reduziert.

Cashmere Pullis für Herren, Damen und Kinder, Hemden, Hosen und Jacken

Fr. 19. & Sa. 20. Sept. 2014 von 10.00 bis 19.00 Uhr So. 21. Sept. bis 16.00 Uhr im Hotel Laudinella, St. Moritz-Bad, Saal Aula



Via Maistra 15 7500 St. Moritz Tel.: +41 (0)81 833 33 15

Nissan Qashqai weiss

2.0 L/16V/141 PS (August 2013) viele Extras, 8 Räder, Ledersitz, Anhängerkupplung, Navi. KM-Stand:15 000 NP:CHF 37 600 VP:CHF 26 000 Tel. 079 782 05 41

Zu vermieten im Zentrum von Zuoz, gemütliche

2½-Zimmer-Wohnung

in Engadinerhaus, Miete Fr. 1350.mtl. inkl. NK, ab 1. Dez. 2014 Tel. 079 206 24 18

Zu vermieten ab 1. Oktober oder n.V. ganzjährig in Samedan schöne

1-Zimmer-Wohnung/Studio

möbliert oder unmöbliert. Moderne Ausstattung. Miete inkl. Parkplatz und NK Fr. 1190.– mtl. Telefon 079 773 88 34

176.797.077

Pontresina/Champfèr

Wir vermieten auf die Wintersaison

1- bis 4-Zimmer-Wohnungen

in Jahresmiete, z.T. auch möbliert, Miete ab Fr. 800.– inkl. NK.

Tel. 079 273 37 22



4½-Zimmer-Wohnung

Fr. 3300.- mtl. exkl. NK. Tel. 078 605 92 44

Inseraten-Annahme durch Telefon 081 837 90 00





ab CHF 389.-

* CHF 100 Aufschlag bei Spezialkorrekturen



Während dem Haareschneiden offerieren wir Ihnen gerne einen Apèro!

Martina's Hair-Design Damen- & Herrencoiffure Via Somplaz 2 7500 St. Moritz Tel. 081 833 11 22 www.martinashairdesign.ch



Für alle Drucksachen

einfarbig zweifarbig dreifarbig vierfarbig.

> Menukarten Briefbogen Kuverts Jahresberichte Plakate Festschriften Geschäftskarten Vermählungskarten Geburtsanzeigen Kataloge usw...



Gammeter Druck 7500 St. Moritz Tel. 081 837 90 90

Sorgentelefon für Kinder 0800 55 42 10 weiss Rat und hilft SMS-Beratung 079 257 60 89 www.sorgentelefon.ch

Sorgentelefon, 3426 Aefligen PC 34-4900-5

Im Zentrum von Samedan

Per 1. Oktober 2014 vermieten wir in einem alten Engadinerhaus eine gut ausgestattete, möblierte

2-Zimmer-Wohnung

ca. 47 m², in Jahresmiete. Miete pro Monat Fr. 1400.- inkl. NK. Die Wohnung eignet sich für 1 Person als Dauerwohnsitz oder als Ferienwohnung für 1 bis 2 Personen. Garage nach Absprache in der Nähe

Anfragen an Jürg H. Leuzinger, Telefon 079 678 79 16

176.797.150



Landw. Konsumgenossenschaft Oberengadin 7522 La Punt Chamues-ch

Es macht Ihnen Spass, täglich mit Menschen zu arbeiten und behalten auch in hektischen Situationen die Nerven? Dann sind Sie bei uns richtig!

Zur Verstärkung unseres Teams in La Punt suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Verkäufer/-in im Stundenlohn

Ihre Bewerbung mit Foto senden Sie bitte an: Volg La Punt, Frau J. Beti, Postfach 15, 7522 La Punt Tel. 081 854 22 12, E-Mail: volg-lapunt@outlook.com

Lagerverkauf St. Moritz Polo AG

Diverse Polo-Shirts und Jacken

in allen Grössen – ab CHF 50.00 Barzahlung Verkauf ab sofort Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 17.30 Uhr

an der Via Tinus 11, 7500 St. Moritz oder nach Vereinbarung, Tel. o81 839 92 92

Liquidation: Der Geheimtipp

Nur in Samedan im Coop-Gebäude, bei **«the Lion»**. Die ganze Woche bis Ende September 2014.

Wir bauen um, nun muss alles weg. Grosser Lagerverkauf! Damen-, Herren- und Kinderbekleidung zu Hammerpreisen!

Jedes Stück für Fr. 10.—/Fr. 20.—/Fr. 29.— **Immer wieder neue Ware! Dekorationen zum ½ Preis**

Was: Jacken, Hosen, T-Shirt, Pulli... alles, was das Herz begehrt!



FA-REFORM - SO NICHT!

56% DER BÜNDNER/-INNEN

62 GEMEINDEN VERLIEREN!

www.fa-so-nicht.ch

www.facebook.com/fa.so.nicht



28. SEPTEMBER 2014

Inserate.

Wir beraten Sie unverbindlich.

Gewerbezentrum Surpunt 7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00 www.publicitas.ch/stmoritz



An alle Jägerinnen und Jäger!

Schicken Sie uns Ihr Jagd-Foto 2014

Wir publizieren Ihr Foto mit Ihnen und Ihrer Jagdbeute auf unserer Internetseite, LocalPoint-Bildschirmen, auf unserem iPhone-App und unserer Facebook-Seite

Sie und Ihre Jagdbeute

Format:

jpg (Originalgrösse)

Ihr Name, Bezeichnung der Jagdbeute und Jagdort

Einsenden an: redaktion@engadinerpost.ch





Die Zeitung der Engadiner.

DAS KANN NUR EIN INSERAT.

Diesen Satz still zu lesen, kostet Sie 1.6 Sekunden. Denselben Satz zu hören, kostet Sie 2.9 Sekunden. Natürlich könnte man den Satz auch schneller sprechen, aberdann versteht ihn keiner mehr. Trotzdem versuchen es die Radiospots immer wieder. Und drücken Texte in viel zu kleine Zeitfenster. Klar, Zeit ist Geld, und damit will man möglichst sparsam umgehen. Doch das Schöne an uns Inseraten ist, dass wir nicht teuer sind. Und immer genug Zeit haben, gründlich zu informieren. Anstattnurzuwerben. Wir nerven nicht - deshalb sind wir auch beliebter als die anderen.



Alle Informationen in aller Ruhe - Das kann nur ein Inserat.

Dieses Inserat macht Werbung für Werbung in Zeitungen und Zeitschriften. Der Verband SCHWEIZER MEDIEN schreibt dazu jedes Jahr einen Wettbewerb für junge Kreative aus. Dabei siegte auch diese Arbeit – kreiert wurde sie von Luca Schneider und Yannick Schaller, Havas Worldwide Zürich. www.das-kann-nur-ein-inserat.ch



Engadiner Post | Donnerstag, 18. September 2014

Engadiner Post

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch Inserate:

Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00

Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Tel, 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17773 Ex. (WEMF 2014) Auflage: 8081 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration) Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91 info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch Postcheck-Konto 70-667-2

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82 E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mci). Madlaina Niggli (mn), Stephan Kie Praktikant: Marius Lässer (ml)

Produzent: Reto Stifel

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertrete (nba), Jon Duschletta (jd),

Freie Mitarbeiter: Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol) Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Schweizerische Depeschenagentur (sda) Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St, Moritz Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01 www.publicitas.ch

E-Mail: stmoritz@publicitas.ch Verantwortlich: Andrea Matoss

Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 93 Rp., Stellen Fr. 1.02, Ausland Fr. 1.15 Grossauflage: Fr. 1.27, Stellen Fr. 1.38, Ausland Fr. 1.45

zuzüglich 8% Mehrwertsteuer Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80

abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print: Inland: 3 Mte. Fr. 104.– 6 Mte. Fr. 128.– 12 Mte. Fr. 185.– Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.– Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Abonnementspreise EPdigital

nland: 3 Mte. Fr. 104.- 6 Mte. Fr. 128.- 12 Mte. Fr. 185.-Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.-

Bettagsmandat der Regierung des Kantons Graubünden

Wozu ein Bettagsmandat?



Mario Cavigelli

Viele Bettagsmandate der Vergangenheit erinnerten einleitend daran, welche Funktion diese seit

mehr als 160 -jährige Botschaft an die Bevölkerung hat. Sie soll das Verbindende zwischen Kirche und Staat ausdrücken und deutlich machen, dass christliche Grundwerte eine Leitlinie staatlichen Handelns sind. Das Verlesen des Bettagsmandates in der Kirche wird mit einer Kollekte verbunden, deren Ertrag gemeinnützigen Zwecken zugute kommt.

Seit der Festlegung dieser Eckwerte für das Bettagsmandat Mitte des 19. Jahrhunderts haben sich Gesellschaft, Kirche und Staat verändert. Die Veränderung erfolgte nicht im Gleichschritt. Insbesondere Kirche und Staat sahen sich mit unterschiedlichen Herausforderungen konfrontiert, die im Rahmen ihrer Aufgaben, Strukturen, Traditionen und Möglichkeiten auch unterschiedlich gelöst wurden.

Wie sind nun die Verfasser des Bettagsmandates mit diesen Veränderungen umgegangen. Ist die inhaltliche Botschaft im Wesentlichen gleich oder ähnlich geblieben? Steht immer noch das Verbindende im Vordergrund oder werden in dieser Schrift vermehrt Konflikte ausgefochten? Ist der Ton kritischer und kämpferischer geworden oder bemüht man sich um Ausgleich, Vermittlung und Ver-

Es liegt auf der Hand, dass im Rahmen der heutigen Botschaft keine umfassende Analyse über den Zeitraum von anderthalb Jahrhunderten möglich ist. Vielmehr ist der Fokus der Betrachtungen auf die jüngste Zeit zu richten. Damit wird in Kauf genommen, dass nicht alle grundlegenden

Entwicklungen ihre verdiente Würdigung finden.

Um es vorwegzunehmen, das Bettagsmandat ist in jüngerer Zeit weder Kampfschrift in der Diskussion um das Verhältnis von Kirche und Staat geworden, noch neigt es dazu, Mitbürgerinnen und Mitbürgern oder Kirchenverantwortlichen bestimmte Haltungen aufzudrängen. Es verzichtet in der Regel darauf, den Herren Geistlichen ans Herz zu legen, in ihren Vorträgen den Geist der Liebe und Versöhnung walten zu lassen und sich der Erörterung politischer Streitfragen zu enthalten, wie das einem einschlägigen Grossratsprotokoll aus dem Jahre 1846 noch als Erwartung an die Schrift formuliert wurde. Aber das Bettagsmandat vermag durchaus auf den Wert eines funktionierenden Dialogs zwischen Kirche und Staat hinzuweisen, verbunden mit der Feststellung, dass dieser Dialog von Respekt und Toleranz geprägt sein soll.

Der Eindruck, dass das Bettagsmandat eher dialogorientiert ist und versöhnliche Töne anschlägt, wird auch durch die Reaktionen und Diskussionen im Anschluss an die jeweilige Veröffentlichung bestätigt. Natürlich und zum Glück gibt es solche Reaktionen und Diskussionen. Manchmal fallen sie pointiert oder auch harsch aus. So ist es vorgekommen. dass im Einzelfall auf den Einzug der Kollekte in der Kirche verzichtet wurde, weil man mit dem Verwendungszweck nicht einverstanden war. Oder es sind klar abweichende Meinungen zur Würdigung des Verhältnisses von Kirche und Staat angebracht worden, weil die kirchliche Sicht eine andere war. Schliesslich wenden sich auch Mitbürger mit Lob oder Tadel an die Verfasser des Bettagsmandats.

Wenn nun aber das Bettagsmandat in aller Regel nicht eine die öffentliche kontroverse Diskussion anheizende Schrift ist, welche Funktion kann es dann in der heutigen Zeit noch erfüllen? Es fällt auf, dass die Besinnung auf christliche Grundwerte in der Führung des Staates und in der Erfüllung seiner Aufgaben ganz im Sinne der Erfinder immer noch ein zentrales Anliegen zahlreicher Bettagsmandate war. Sich vorbehaltlos in den Dienst der Gemeinschaft stellen, Nächstenliebe und Toleranz zu üben, Achtung vor Andersdenkenden zu haben, sich für Menschenwürde, Gerechtigkeit, Frieden, Geborgenheit und soziale Sicherheit einsetzen, sind Ausdruck dieser Haltung. Ganz zentrale Bedeutung kommt dabei der Feststellung zu, dass christliche Grundwerte nur zum Tragen kommen, wenn jeder an seinem Ort und in der Erfüllung seiner Aufgaben diese Werte wirklich lebt.

Auch die Auseinandersetzung mit den Fundamenten der feierlichen Begehung des Bettages, nämlich danken, Busse tun und beten, finden immer wieder Eingang in die Mandate. Dankbarkeit wird ganz generell gegenüber dem Schöpfer empfunden, Dankbarkeit ist aber auch angebracht für persönliches Wohlergehen, Gesundheit, materielle Sicherheit und für die Möglichkeit, in einem freien Land leben zu dürfen. Busse lässt sich als Möglichkeit verstehen, aus Fehlern zu lernen und in Einsicht sein Verhalten in notwendiger Weise zu ändern. Im Gebet kann sich zudem jeder Einzelne in Sorge oder Freude an Gott wenden.

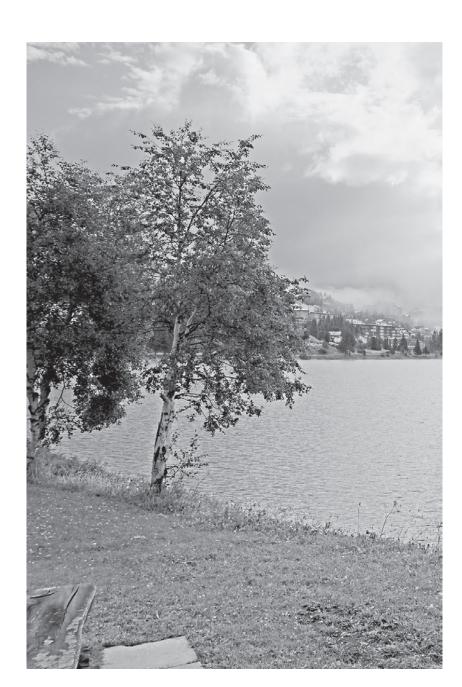
Breiten Raum nimmt schliesslich der Aufruf zur Solidarität mit Menschen in Anspruch, die in schwierigen Verhältnissen leben, um ihre Existenz fürchten müssen oder an Leib und Leben bedroht sind. Ein Staat kann nur funktionieren, wenn seine Behörden sowie die Bürgerinnen und Bürger auch Schwächeren und weniger Begünstigten eine Existenz in Würde sichern.

Allerdings darf die Solidarität nicht an den Grenzen des eigenen Staates halt machen. Humanitäres Engagefriedenserhaltende ment, nahmen und der gelebte Respekt vor anderen Kulturen sind tragende Pfeiler christlicher Ethik. Viele Menschen auf dieser Welt führen ein Leben in Abhängigkeit, können nicht einmal die elementarsten Bedürfnisse des täglichen Lebens decken oder sind allein aufgrund einer Zugehörigkeit zu einer Bevölkerungsgruppe oder Religion Repression und Gewalt ausgesetzt.

In einer Zeit, in der aufgrund umfassender Vernetzung und Kommunikation der Problemdruck immer grösser und die Zeit für die Lösungsfindung immer kürzer wird, die Auseinandersetzungen in Gesellschaft und Politik zunehmend härtere Züge annehmen, Hektik dominiert und Denkpausen zugunsten der etwas grundsätzlicheren Auseinandersetzung mit brennenden Fragen oftmals als unnötig abgetan werden, braucht es mehr denn je Gelegenheiten zur bewussten Werteorientierung. Der Bettag ist eine solche Gelegenheit. Er soll Menschen dazu animieren, in den christlichen Grundwerten Haltung und Orientierung zu suchen. Das Bettagsmandat will sie in diesem Prozess unterstützen, indem es christliche Werte in Beziehung zum täglichen Leben bringt, Wege des Ausgleichs und der Versöhnung aufzeigt sowie den Willen zur Gemeinschaft stärkt.

Gehen wir die Zukunft mit einer positiven Einstellung an. Haben wir Respekt vor den Risiken, die allgegenwärtig sind, aber stellen wir zugleich die Chancen in den Vordergrund. Schöpfen wir aus dem christlichen Glauben jene Kraft, die wir für uns, unsere Familien und Freunde und für die Unterstützung weniger privilegierter Mitmenschen im Alltag brauchen. In diesem Sinne empfehlen wir euch, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger und alle unsere Mitmenschen samt uns der Obhut des Allmächtigen.

Namens der Regierung Der Präsident: Mario Cavigelli Der Kanzleidirektor: Claudio Riesen



«Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.» Albert Schweitzer

Todesanzeige

Nach einem reich erfüllten Leben nehmen wir traurig Abschied von meinem lieben Lebenspartner, unserem Vater, Schwiegervater und Papapa

Edy Rominger

16. Dezember 1923 – 16. September 2014

7504 Pontresina, 16. September 2014

Traueradresse: M. Rominger Via Maistra 244 7504 Pontresina In Liebe:

Erika Kusch

Markus und Charlotte Rominger-Bossong

Martin und Simona Rominger

mit Sofia und Sanja

Christina und Hanspeter Keel-Rominger Caroline Rominger

Mathias und Nicole Rominger

Fränzi und Robert Kronenberg-Rominger

Dominique und Annina Kronenberg mit Valentina

Stephan Kronenberg und Giulia Nadine Kronenberg und Federico

Gregor und Gabi Rominger-Graf

Die Abdankung findet am Montag, 22. September 2014, um 13.30 Uhr, in der reformierten Kirche San Niculò in Pontresina statt. Urnenbeisetzung zu einem späteren Zeitpunkt.

Für allfällige Spenden gedenke man bitte der Pro Senectute Graubünden, CH59 0900 0000 7000 0850 8, oder der Vogelwarte Sempach, PC 60-2316-1.

Leidzirkulare werden nur nach auswärts versendet.



ENGADIN AIRPORT DAY

AUF DIE PISTE FERTIG LOS

SAMSTAG 20. SEPTEMBER 2014

10.00 - 17.00 UHR

EINTRITT FREI

Tag der offenen Türen - Piste zur freien Benutzung - Input-Box - Unihockey Turnier Kids-Funparcours - Airport-Sprint - Doppelstock Rollski-Sprint - Bobbycar-Rennen -Festwirtschaft Musikalische Unterhaltung - Tanzanimation mit dem Tanz Club Samedan Oberengadin - Helikopter Rundflüge – Hüpfburg – Kinderbetreuung - Flugsimulator



Am Samstag 20. September 2014 öffnet der Regionalflughafen Samedan, im Rahmen des Engadin Airport Days, seine Tore und stellt sich und die hier operierenden Betriebe vor. Da der Flugbetrieb dafür eingestellt wird steht auch die Piste, nach dem Motto "Auf die Piste fertig los" für nicht motorisierte Aktivitäten jeglicher Art zur Verfügung. Alt und Jung, Gross und Klein sollen sich auf der Piste austoben.









Engadiner Post | 13 Donnerstag, 18. September 2014

Xavier Naidoo eröffnet den St. Moritzer Jubiläums-Winter

City Race, Konzerte und eine Modeshow zum Start von «150 Jahre Wintertourismus»

Wer hat's erfunden? Die Schweiz selbst-Attraktionen, einem Jubiläumsbuch, Der Start in die kommende verständlich, oder die St. Moritzer, um einem Film und vielem mehr. Wintersaison beginnt im Obernoch etwas präziser zu sein. St. Moritz, engadin mit einem Paukenschlag. das Oberengadin und die Schweiz feiern das Jubiläum «150 Jahre Winter-**Das St. Moritzer Zentrum** tourismus». Mit verwird zur Wettkampfschiedensten strecke und zum Open-Air-Gelände. RETO STIFEL

Offizieller Startschuss für die grossen Feierlichkeiten ist das Wochenende vom 5. und 6. Dezember. Und seit heute ist nun auch bekannt, wie die zweitägige Eröffnungsshow ablaufen wird und auf welche Künstler man sich freuen darf. Headliner dürfte ganz klar Xavier Naidoo sein. Sänger, Songwriter, Mitbegründer der Band «Söhne Mannheims», die nächstes Jahr ihr 20-Jahr-Band-Jubiläum feiert.

Grosse Bogner-Show

Vor Xavier Naidoo steigt am Samstagabend die grosse Jubiläumsfeier mit einer Show von Willy Bogner. Demonstriert wird die Entwicklung des Wintersports mit einer Ski- und Modeshow, Filmausschnitten und Gesprächen mit vielen bekannten

> Persönlichkeiten aus der Welt des Wintersports. Als weitere Attraktion wird Schweizer Künst-

ler Gerry Hofstetter den Schulhausplatz und die umliegenden Häuser mit einer Lichtinstallation beleuchten.

Eröffnet wird das Wochenende am Freitagabend mit dem bereits etablierten City Race, nach neuer Formel allerdings. Neu treten Viererteams an, zusammengesetzt aus je zwei Skifahrern und Langläufern. Diese messen sich in einer Stafette. Im Anschluss an den sportlichen Teil wird der Berner Oberländer Musiker und Entertainer Trauffer für Stimmung sorgen.

Organisiert wird der Anlass vom Verein St. Moritz City Race mit Patrick Wiederkehr und Markus Hauser an der Spitze des OKs. «Das wird eine grosse logistische Herausforderung», sagt Wiederkehr auf Anfrage der «EP». Alleine die Bühne, die vor dem alten Schulhaus aufgestellt wird, hat eine Breite von 16 Metern und eine Höhe von 12 Metern. Sämtliche Anlässe werden auf dem Schulhausplatz stattfinden, wo bis zu 4500 Zuschauer Platz finden. Das bringt Verkehrseinschränkungen mit sich. So wird beispielsweise das Parkhaus Quadrellas zu bestimmten Zeiten nicht verfügbar

Zusätzliche Gäste ansprechen

Das Ziel, das Engadin St. Moritz mit der Wintereröffnung verfolgt, ist klar: Es sollen Gäste extra wegen dieses Events ins Engadin kommen. Gäste, die hier übernachten, die Wintersport betreiben, konsumieren und die verschiedenen Attraktionen geniessen. «Am Schluss sollen alle profitieren können», sagt Wiederkehr. Dass das City Race, das in diesem Jahr bereits zum siebten Mal ausgetragen wird, mit den Jubiläumsfeierlichkeiten «150 Jahre Wintertourismus» verbunden werden kann, ist für Wiederkehr ein Glücksfall. «Wir haben ein anderes Budget zur Verfügung, können von der Kommunikation um das Jubiläum profitieren und erhalten ein perfektes Datum für die Saisoneröffnung», sagt er.

Der Gemeinderat von St. Moritz hat im Sommer einen Beitrag von 350000 bis maximal 500000 Franken gesprochen. Das Gesamtbudget beläuft sich gemäss Wiederkehr auf rund 750000 Franken inklusive aller Kommunikations- und Sachleistungen von verschiedensten Partnern, sei es von der Tourismusorganisation, der Polizei, der Feuerwehr und vielen anderen.

Wichtiges Kommunikationstool

Wiederkehr ist überzeugt, dass sich ein solcher Anlass für eine Tourismusdestination lohnt, und zwar nicht nur in Franken und Rappen. Er verweist auf Ischgl/Samnaun, das seit vielen Jahren mit Erfolg grosse Bands zum Saisonabschluss ins Skigebiet holt. Auch dort rechne sich der Anlass nicht von selbst, ohne Unterstützung der Bergbahnen beispielsweise wäre das Frühlings-

schneefest nicht möglich. Samnaun/ Ischgl hat sich heute als Destination für den Saisonabschluss positioniert, St. Moritz könnte



diese Positionierung für den Saisonstart anstreben - nur das geschieht nicht von heute auf morgen.

Während das City Race und das Konzert mit Trauffer vom Freitag gratis sind, kostet der Showabend am Samstag inklusive dem Konzert mit Xavier Naidoo 80 Franken. Zum einen können so Einnahmen generiert werden, zum anderen ist es eine Sicherheitsfrage. «Wir müssen den Überblick behalten können, wie viele Personen sich auf dem Gelände beim Schulhausplatz aufhalten», sagt Wiederkehr.



Was für Musik macht Xavier Naidoo? Auf engadinerpost.ch gibt's ein Video.

150 Jahre **Wintertourismus**

Von Dezember 2014 bis April 2015 feiern St. Moritz, das Engadin und die Schweiz das Jubiläum «150 Jahre Wintertourismus». St. Moritz gilt als Wiege des Wintersports, die Legende besagt, dass dieser im Jahre 1864 mit der legendären Wette zwischen dem Hotelier Johannes Badrutt und seinen englischen Gästen begonnen hat.

Ein lokales OK hat ein umfangreiches Festivitätenprogramm zusammengestellt. Dazu gehören Ausstellungen, Kaminfeuergespräche mit alteingesessenen Unternehmerfamilien, diverse Führungen, Sportveranstaltungen und vieles mehr. Die «EP/PL» wird in unregelmässigen Abständen das Thema «150 Jahre Wintertourismus» aufgreifen und aus verschiedensten Perspektiven darüber berichten.

www.engadin.stmoritz.ch/150jahre

Juskila-Anmeldung läuft ab sofort

Swiss Ski Vom 2. bis 9. Januar 2015 laden Swiss Ski und seine Partner zum 74. Mal 600 Kinder aus der ganzen Schweiz und Liechtenstein zu einem Schneesportlager an der Lenk in Bern ein. Sportlerinnen und Sportler im Alter zwischen 13 und 14 Jahren können während einer Woche gratis am grössten Schneesportlager der Schweiz teilnehmen. Ob Langläufer, Snowboarder

oder Skifahrer, alle werden auf ihre Kosten kommen. Erwarten können die Teilnehmer eine Fackelabfahrt, ein spezieller Patentag, ein Snowboardcross und eine Biathlonschnupperlektion sowie noch weitere Highlights. Welche jungen Schneesportler dabei sein dürfen, entscheidet das Los.

Informationen zum Juskila und Anmeldeformulare unter www.juskila.ch

Kantersieg der Celeriner B-Junioren

die B-Junioren des FC Celerina den FC Thusis auf dem Fussballplatz San Gian empfangen. Der FCC dominierte von Anfang an die Partie und liess dem Gegner wenig Freiraum. Obwohl Mustafa

Fussball Am letzten Samstag konnten 🏻 Jusufi verletzt vom Platz musste, liess sich der FC Celerina nicht beirren, kämpfte weiter und ging mit 4:0 in die Pause. In der zweiten Halbzeit dominierte die Mannschaft von Trainer Marco Jola die Partie und spielte offensiv

weiter. Am Schluss wurde die Partie mit 7:0. gewonne. Damit liegen die Junioren B nach dem fünften Sieg in Folge an der Tabellenspitze. Nächsten Samstag um 16.00 Uhr empfängt der FC Celerina in San Gian den FC Mels. (Einges.)

Babypause für Selina Gasparin

Swiss Ski «Wir freuen uns riesig, im März 2015 erstmals Eltern zu werden», sagte Selina Gasparin an einer Medienkonferenz von Swiss Ski vom Dienstag und kündigte für den nächsten Winter eine Babypause an. Die 30-jährige Biathletin gewann Olympia-Silber in Sotchi und heiratete in diesem Jahr ihren russischen Freund und Olympia-Bronzemedaillengewinner Ilya Chernousov. Der Zeitpunkt könne laut Gas-



Selina Gasparin

parin nicht besser sein: «Mit Olympia-Silber erfüllte ich mir meinen grössten sportlichen Traum, und bis zu den nächsten Spielen in Pyeongchang (KOR) sind es noch vier Jahre.» Selina Gasparin will im nächsten Winter eine Babypause einlegen und danach zum Spitzensport zurückkehren. Ihr kurzfristiges Ziel sind die Weltmeisterschaften in Oslo 2016 und langfristig die nächsten Olympischen Spiele.

Gasparins Babypause stellt Swiss Ski Biathlon vor eine neue Herausforderung. Ohne die klare Teamleaderin müssen die neu gewonnenen vier Startplätze im Weltcup verteidigt werden. Dank eines breit aufgestellten Teams sei dieses Unterfangen durchaus machbar. sagte Markus Regli, Chef Biathlon Swiss Ski. Man sei in der glücklichen Lage, mit sechs bis acht hoffnungsvollen Athletinnen im Alter zwischen 19 und 23 Jahren über eine sehr ausgeglichene Mannschaft zu verfügen, deren obere Grenzen noch nicht erreicht sei.

Pferdesport Am vergangenen Sonntag wurde in Flawil der OKV-Fahrcup-Final ausgetragen. Von insgesamt 120 teilnehmenden Fahrern am OKV-Fahrcup haben sich die besten zehn Equipen in Flawil getroffen, um den Saisonhöhepunkt mit dem Final abzu-

schliessen.

Christian Hartmann (Malans) als Equipenchef hatte mit Claudia Baumgärtner (Alvaschein), Urs Bicker (Grabs) und Giacomin Barbüda (Ardez) wohl das richtige Team für die Bündner Fahrsportvereinigung gemeldet. Die Goldmedaille mit nach Hause nehmen zu können, ist ein krönender Saisonabschluss für die vier Kutschenfahrer.

Die Ausgangslage war spannend. Die in der vergangenen Saison gefahrenen Punkte wurden nicht mitgezählt. Es hatten alle für den Final qualifizierten Equipen die gleichen Chancen auf den Sieg.

Nach dem ersten Durchgang zeichnete sich bereits ab, dass die Equipen des Rayon 1 wohl den Sieg unter sich ausmachen. Claudia Baumgärtner von der Bündner Fahrsportvereinigung fuhr mit einem Nuller im ersten Durchgang und mit fünfeinhalb Punkten im

zweiten Durchgang das beste Resultat. Im zweiten Durchgang zeigte sich, dass

Sieg der Bündner Fahrsportvereinigung

der Reitclub St. Gallen, der Reitverein Tübach und der Reit- und Fahrverein Waldkirch den Bündnern hart auf den

Im letzten Durchgang wurde es richtig spannend. Als Gaicomin Barbüda an den Start fuhr, wussten die Schnellrechner, dass bei einem Umgang unter 4,5 Punkten der Sieg den Bündnern gehört. Dies war nach dem ersten Durchgang mit einem Ballabwurf und drei Punkten der Fall.

Goldmedaille und Sieg für die Bündner Fahrsportvereinigung mit 14,5 Punkten. Silbermedaille für den Reitund Fahrverein Waldkirch mit 16 Punkten. Bronze für den Reitverein Tübach mit 18 Punkten.



Giacomin Barbüda aus Ardez fuhr für die Bündner Fahrsportvereinigung.

Voller Elan in die Wintersaison!

Neuer Hoteltrakt, Restaurants, Lounge und jede Menge frischer Ideen.

Folgende Mitarbeiter können wir in unsere Palü-Familie aufnehmen ...

- aufgeweckte **RECEPTIONISTIN** in Jahresstelle
- freundlicher CHEF DE SERVICE mit Organisationstalent
- aufgestellte SERVICEMITARBEITER mit à-la-carte-Erfahrung für unser Grill- und Hotelrestaurant (10 Monate Saison!)
- fleissige AUSHILFEN für einen freundlichen Start in den Tag, für den Abendservice im Grill-Restaurant Crap da Fö sowie für die Mithilfe in der Administration.

Sind Sie engagiert, herzlich und teamfähig? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen. Oder rufen Sie uns an! Gerne geben wir Ihnen weitere Auskunft.

Familie Mina und Gerold Forter-Caviezel HOTEL RESTAURANT PALÜ · CH-7504 Pontresina

Tel. +41 81 838 95 95 · info@palue.ch · www.palue.ch



Zernez

Via da Mugliné

Zu vermieten nach Vereinbarung

Studio

CHF 690.00 mtl. / exkl. NK

- Erstbezug
- Plattenboden - Dusche/WC
- moderne Küche

3½**-Zi**.**-Wohnung** CHF 1480.00 mtl. / exkl. NK

- Platten- / Parkettboden
- Bad/WC
- moderne Küche - grosser Balkon

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage

Alexanderstrasse 24, 7000 Chur Tel. 081 257 35 75 info@pk.gr.ch Fax 081 257 35 95 www.pk.gr.ch

Für die Wintersaison in St. Moritz suchen wir einen vielseitigen

Handwerker

mit Lehrabschluss, der auch etwas Russisch und Italienisch spricht Eine abwechslungsreiche Tätigkeit in Handwerk und Verkauf erwartet einen aufgeschlossenen, jungen Mann von November bis Ostern.

Chiffre R 176-797137 an Publicitas SA, Postfach 1280, 1701 Fribourg

In **Pontresina** zu verkaufen (für Einheimische) neue

4½-Zimmer-Duplex-Whg.

an der Via da la Botta, 168 m², Küche, Wohnzimmer, 3 Schlafzimmer, 3 Nasszellen, 1 grosser Disporaum, Privatkeller und Waschküche, 2 Garagen, Preis Fr. 1852400.plus Fr. 100 000.- Garagen, oder zu vermieten Fr. 3600.- pro Monat inkl. Nebenkosten.

Für weitere Informationen: Telefon 078 639 59 09 (Franca)



Sachbearbeiter / Allrounder

Wir sind ein Handels- und Dienstleistungsunternehmen für Mineralölprodukte im Kanton Graubünden. Für unsere Filiale in Pontresina . suchen wir infolge Pensionierung per 1. November oder nach Vereinbarung einen Sachbearbeiter / Allrounder. Abgeschlossene Berufslehre sowie Computer- und Sprachkenntnisse in Deutsch (Muttersprache) und Italienisch werden für diese Jahresstelle vorausgesetzt.

Ein Flair für technische Zusammenhänge ist von Vorteil. Gerne berücksichtigen wir für diese Stelle einen jüngeren Bewerber evtl. Lehrabgänger.

Interessenten melden sich mit vollständigem Lebenslauf und Foto (via Mail oder per Post) bei Conrad-Storz AG, Cuntschett 5, 7504 Pontresina, Jürg H. Leuzinger (j.leuzinger@conrad-storz.ch)

176,797,148

Sils-Maria

Zu vermieten ab 1.11.14 oder nach Vereinbarung

3½-Zimmer-Wohnung

Wohnzimmer mit integrierter Kochecke, 2 Schlafzimmer, Bad/WC, Dusche/WC, Kellerabteil und PP in Tiefgarage. Mietzins Fr. 1750.- p. Monat, inkl. NK Evang.-ref. Kirchgemeinde Sils/Silvaplana/Champfèr © 079 774 55 90

Möchten Sie viele Ihrer Talente einsetzen? Sind Sie flexibel und belastbar? Dann sind Sie unser/unsere neuer/neue

Klärwerksfachmann/-fachfrau

den/die wir auf den 1. Dezember 2014 oder nach Vereinbarung für die ARA Staz in Celerina und die ARA Furnatsch in S-chanf suchen.

- Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit im Dienste des Gewässerschutzes
- Betreuen komplexer Anlagen mechanisch, elektrisch, Labor, PC
- Aufgestelltes Team
- Entlöhnung und Sozialleistungen gemäss Personalverordnung der Gemeinde St. Moritz
- Langfristige Anstellung

Was Sie mitbringen sollten

- Mechaniker, Elektriker, Mechatroniker, Automatiker oder gleichwertige Berufslehre
- Bereitschaft zur Leistung von Pikettdienst
- Bereitschaft, die Ausbildung zum eidg. dipl. Klärwerksfachmann BBT zu absolvieren
- Schmutzige Arbeiten sind kein Problem für Sie
- Idealalter 25 bis 35 Jahre Wohnsitz im Oberengadin

Auskünfte: G. Blaser, Telefon 081 837 53 30

Bewerbungen bis zum 30. September 2014 an: Abwasserverband Oberengadin Postfach 1, 7505 Celerina, oder an arastaz@bluewin.ch

> FÜR SAUBERE GEWÄSSER ABWASSERVERBAND OBERENGADIN AVO

durch Celerina

Samstag, 20. September Stafettenlauf / Hindernislauf für Kinder 5- und 10-km-Lauf für Erwachsene

Organisator: Turnverein Celerina

Anmeldung/ bis am 18. September mit Name, Vorname an Auskunft: Turnverein Celerina

Beat Gruber, Via Suot Crasta 18 Telefon 081 833 67 32 beatgruber@bluewin.ch

Samstag, 20. September, ab 12.30 Uhr

ab 12.30 Uhr Startnummernausgabe Tagesprogramm: ab 13.30 Uhr Start Lauf ab 14.45 Uhr Start Kinderkategorien

Rangverkündigung auf dem Dorfplatz anschliessend: Festwirtschaft:

auf dem Dorfplatz

graub Inden sport

Platzvorschriften

für Inserate werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Kann aus technischen oder anderen Gründen der Vorschrift nicht entsprochen werden, so behalten wir uns das Recht vor, das Inserat an anderer Stelle erscheinen zu lassen.

Zuoz: Ganzjährig zu vermieten

1½-Zimmer-Wohnung

Fr. 650.-+ Fr. 100.- NK, teilmöbl., inkl. 1 kleiner Aussenparkplatz. Telefon 079 337 02 43

Zu vermieten in **Celerina**, 5 Minuten vom Bahnhof, in Dauer-

miete ab 1. November, neu renovierte, grosse, helle, sonnige

6½-Zimmer-Wohnung

mit 2 Balkonen und Kellerabteil. Miete Fr. 3350.-inkl. NK, PP. Garage im Nebengebäude. Geeignet auch für Kombination Wohnung/eigenes Geschäft. Kontakt:

jachen.denoth@gmail.com

Nachmieter für Ladenlokal / Büro / Atelier / ... gesucht

im Zentrum von Samedan an bester Passantenlage. Helle und gemütliche Räume mit grossen Schaufenstern.

Internet, Telefonanschlüsse, Kellerabteil sowie Toilette vorhanden. Geeignet für alle Arten von Verkaufslokalen.

> Bitte melden Sie sich unter T+41 (0)81 833 88 93

176.797.134

Die Schweiz ist das Land mit der grössten Zeitungsdichte in Europa.

Mit uns behalten Sie den Überblick über das reiche Angebot. Wir schalten Ihr Inserat in den Titeln, die für Sie relevant sind. Wir kennen die Medien.

Publicitas AG, Via Surpunt 54, Postfach 0255, 7500 St. Moritz T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

Publicitas AG, Stradun, 7550 Scuol T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01, scuol@publicitas.com



Engadiner Post Donnerstag, 18. September 2014

Junge SVP sagt Nein zur FA-Reform

Graubünden Die Junge SVP Graubünden hat sich gemäss einer Medienmitteilung vom Dienstag im Vorstand mit den drei Vorlagen, über die am 28. September abgestimmt wird, beschäftigt und hat folgende Parolen respektive Abstimmungsempfehlungen

Die Volksinitiative «Schluss mit der MwSt-Diskriminierung des Gastgewerbes!» soll angenommen werden, der Vorstand empfiehlt die Ja-Parole. Wie der Titel es schon sage, gelte, es die Diskriminierung des Gastgewerbes zu bereinigen. Bei der Volksinitiative «Für eine öffentliche Krankenkasse» war sich der Vorstand sofort einig. Insbesondere das Argument, dass mit der Einheitskrankenkasse die Prämien-Explosion gestoppt werden könne, führte dazu, dass der Vorstand die Nein-Parole fasste. «Ein gesunder Wettbewerb ist nötig, um die Prämien tief zu halten», heisst es in der Mitteilung.

Die Junge SVP Graubünden empfiehlt zudem die Ablehnung des vorliegenden neuen Finanzausgleichs. Das veraltete Gesetz sei revisionsbedürftig, doch die jetzige Vorlage sei fehlerhaft und deshalb abzulehnen.

Abstimmungsforum 28. September

Die Einheitskasse ist sinnvoll

Als langjähriger Hausarzt möchte ich Stellung beziehen. Die Krankenkassen nehmen laut Gesetz eine obligatorische, öffentliche Aufgabe wahr. Im Spitalbereich teilen sie sich mit den Kantonen in der Kostenübernahme. Das jetzige System der vielen unterschiedlichen Kassen führte in den letzten Jahren immer mehr zu unnötigen Werbebudgets bei den Krankenkassen. Auch werben die Krankenkassen mit tiefen Prämien anderen Kassen junge Patienten ab, da sie ein «gutes Risiko» sind und sie weniger kosten. Auch tendieren sie dazu, die alten, kranken Menschen abzuwimmeln, da sie der Kasse mehr kosten. Diese Entwicklung der letzten Jahre ist ungut und muss beendet werden, da es fehl am Platz ist bei dieser «öffentlichen Aufgabe». Das war früher nicht so. Auch sind die Bedingungen für die Patienten und für uns Ärzte bei den verschiedenen Krankenkassen nicht einheitlich, obwohl es im Gesetz vorgeschrieben ist. Das ist der

berühmte «Spielraum» der Krankenkassen, der aber öfters zu Ungerechtigkeiten und zu Unmut bei den Patienten führt. Bei einer Einheitskasse werden alle gleich behandelt, was korrekt ist. Die Einheitskasse führt nicht zur Staatsmedizin. Die SUVA und die AHV/ IV haben als Einheits-Sozialversicherungen in den letzten vielen Jahren gezeigt, dass sie gesamthaft gut funktionieren. Natürlich müssen auch sie in den Leistungen immer wieder dem wirtschaftlichen Umfeld angepasst werden. Die Zusatzversicherungen sind weiterhin möglich und auch ändert sich an den Privatabteilungen der Spitäler und der Privatkliniken nichts. Als seit über 30 Jahren in der Praxis tätiger Hausarzt stimme ich aus diesen Gründen am 28. September Ja bei der Einheitskasse, so wie bei einer Meinungsabstimmung unter den schweizerischen Hausärzten über 30 Prozent dafür stimmten.

Dr. med. Peider Bezzola, Pontresina



Engadiner PostPOSTA LADINA

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» ist seit 120 Jahren in ihrem Verbreitungsgebiet die führende Zeitung. Drei Mal pro Woche liefert sie ihren 20000 Leserinnen und Lesern umfassende Informationen und Dienstleistungen in gedruckter Form. Dazu laufend die aktuellsten News auf verschiedenen Allmedia-Kanälen. Dies in deutscher und romanischer Sprache. Wir suchen

Praktikanten

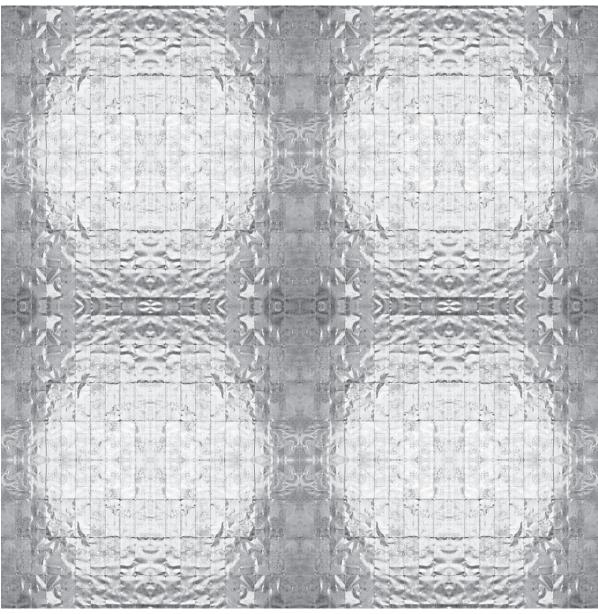
die bei uns gerne das faszinierende Handwerk des Journalismus erlernen möchten.

Praktikumszeit Diese beträgt mindestens drei, maximal sechs Monate. Der nächste Praktikumsplatz ist ab Anfang 2015 frei.

Was wir erwarten Sie sind mindestens 20 Jahre alt, verfügen über eine abgeschlossene Berufslehre oder die Matura. Sie sind vielseitig interessiert, schreiben gerne und gehen offen auf

Was wir bieten Wir bieten Ihnen eine praxisorientierte, eng begleitete Ausbildung im Lokaljournalismus. Dies in einem kleinen, motivierten Team in einer der attraktivsten Gegenden der Schweiz. Arbeitssprache ist Deutsch; von Vorteil ist es, wenn Sie auch Romanisch sprechen und/oder schreiben kön-

Bewerbung Schicken Sie Ihren Lebenslauf und ein kurzes Motivationsschreiben per Post oder via Mail an: «Engadiner Post/ Posta Ladina», Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz, redaktion@ engadinerpost.ch, Tel. 081 837 90 81, www.engadinerpost.ch



Manish Nai, Composition II, Billboard Series.

Kunst der «konsequenten Abstraktion»

Auseinandersetzung zwischen Abstraktion und Konkretismus

Die Galerie Greve in St. Moritz zeigt noch bis zum 24. Oktober Fotografien und Gemälde von Manish Nai aus Indien.

Der 1980 in Gujarat geborene Manish Nai gehört zu den wenigen Künstlern aus Indien, die sich der konsequenten Abstraktion verschrieben haben. In der zeitgenössischen Kunstszene Indiens sind eher stark farbige Arbeiten bekannt. Der junge, in Mumbai lebende Künstler arbeitet jedoch mit einer stark reduzierten Auswahl an Naturtönen und geometrischen Grundformen, die für die abstrakte Malerei typisch sind. Der Künstler geht somit von Grundfragen der Malerei aus, entwickelt aber unverwechselbare Ausdrucksformen, indem er Jute auf die Leinwand leimt und kleine Stücke herausschneidet, um immer komplexere Grundmuster zu entwickeln. Hier berühren sich die Einfachheit und die Reduktion auf das Wesentliche mit der Komplexität oder der Der Künstler entdeckt mit seinen Foto-Vernetzung von Elementen.

Zwischen einfach und vielschichtig

«Komplexität» steht begrifflich für Vielschichtigkeit. In der sehr starken Ausprägung spiegelt sich die Verwirrung. Die Einfachheit bedeutet die Zurückführung auf einen Punkt. In der sehr starken Ausprägung führt die Vereinfachung zur Schlichtheit.

Die Verbindung von schlichten Formen mit Netzwerken ist für das Werk von Nai typisch. Eine spezifische Handschrift des Künstlers, die sich durch das Werk hindurchzieht und letztlich die Unverwechselbarkeit und Einzigartigkeit ausmacht.

Als die indische Kunst von der Figur beherrscht war, belebten die Experimente von Nai die Ausdrucksform des Abstrakten. Nai befasste sich ein Jahrzehnt mit Werken in Jute und Leinwand, dann begann er mit Fotografie und Skulptur zu experimentieren. Es entstanden Wandgemälde, die aus der Ferne betrachtet wirkten, als seien sie an die Wand geätzt worden. Tatsächlich sind es aber zweidimensionale Gemälde, welche von den Fassaden der Stadt Mumbai inspiriert waren. Unansehnliches Material wird so zu etwas Auserlesenem.

Zufällige Ästhetik

arbeiten zufällige Ästhetik in einer Stadt, in welcher dieser Aspekt nicht vordergründig betrachtet werden kann. Wie die angesprochenen Malereien sind auch die Fotografien der Sublimierung gewidmet, was einem Abwehrmechansimus entspricht. In der Physik bedeutet der Begriff aber den

Übergang von einem festen in einen gasförmigen Zustand. Bilder werden mit der Schönheit in Bezug gesetzt, was wiederum der typischen Ausdrucksweise des Schaffens von Verbindungen in der Kunst Nais entspricht.

2013 hat sich der Künstler mit Plakatwänden beschäftigt, die immer wieder gewechselt und überklebt werden. Diese Auseinandersetzung mit der Konsumwelt in Indien führt - aus Sicht der Kunst - wiederum zur abstrakten Malerei und zeigt auf, dass das genaue Hinschauen neue Sichtweisen auslösen kann. Das Neue zu entdecken, ist mit genauer Betrachtung verbunden und wesentlich für die Kunst.

Zwischen abstrakt und konkret

Die Arbeiten von Manish Nai oszillieren immer zwischen dem Abstrakten und dem Konkreten. Abstraktes Denken ist mit der Begriffsstärke verbunden und führt im Übermass zur Realitätsferne. Das konkrete Denken hingegen macht die Wahrnehmungen anschaulich oder bodenständig; im übertriebenen Masse führt dieses Denken jedoch zur Begriffsstutzigkeit.

Wer sich gerne mit diesen Polaritäten auseinandersetzt und diese im künstlerischen Ausdruck sucht, ist mit einem Besuch der aktuellen Ausstellung in der Galerie Greve gut beraten.

Eduard Hauser

Lieben und sterben mit Romeo und Julia

Lavin Das Junge Theater Graubünden (JTG) geht in die vierte Saison und führt vier Theatertrainings mit abschliessenden Produktionen durch. Zum ersten Mal wird ein solcher Kurs auch im Engadin durchgeführt. Am 30. September und 7. Oktober finden von 18.30 bis 21.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Lavin Schnupperproben für Jugendliche ab 14 Jahren statt. Gespielt und erforscht werden Stücke von William Shakespeare. (Einges.)

Info: roman.weishaupt@jungestheater.gr

Veranstaltung

Alpfest in Spinas

Bever Am kommenden Sonntag, 21. September, findet zum Eidgenössischen Bettag ein Alpfest mit Alpgottesdienst in Spinas im Val Bever statt. Der Gottesdienst beginnt um 11.00 Uhr und wird gestaltet durch Pfarrer Christian Wermbter, Las Agnas, zusammen mit der Societed da musica Samedan und dem Cor masdo Bever. Anschliessend gibt es ein Platzkonzerte mit einem Picknick sowie einem Mittagessen auf den Wiesen und im Restaurant Spinas. Verschiedene attraktive Spielangebote für Familien und Kinder runden das abwechslungsreiche Programm ab. Spinas ist gut zu Fuss, mit dem Velo, mit der Kutsche und mit der Bahn erreichbar. Veranstalter sind: Tourismuskommission Bever zusammen mit der reformierten Kirchgemeinde Las Agnas Bever La Punt Chamues-ch. Bei Schlechtwetter findet der Gottesdienst in der Kirche San Giachem in Bever statt.



Wackenhut zeigt neue Interpretation von Wohnen und Schlafen mit der Wohnwelt casella

Bei casella ist es gelungen, handwerkliche Qualität und technisches Know-how auf höchstem Niveau in einem neuen Möbelprogramm zeitgemäss in Form zu bringen und neu zu interpretieren. Casella ist ein Programm mit anspruchsvoller Ästhetik, modern und wohnlich zugleich. Aussergewöhnliche Handwerklichkeit wird im Detail sichtbar. Linienführung und auf Gehrung gearbeitete Kanten verleihen casella sein einzigartiges modernes und zeitloses Erscheinungs-

bild. Für die weitere Individualisierung bietet das Programm Ausstattungsvarianten, die passend zum Raster definiert sind. Dazu gehören neben den verschiedenen Fronten und Materialien, eine innovative magnetische Schubkastenorganisation, variable Medientechnik und verschiedene Glaselemente. Vom klassischen Drehtürenschrank über Sidebords, Kommoden und verschiedensten Solitärmöbeln bis hin zum Bett finden Sie alles bei casella.



casella ist ein durchdachtes System, das sich erweitern, umbauen und neu gestalten lässt.

nation aus Wohnen und Schlafen. Casella bietet kreative Freiheit in der Wahl der Materialien ebenso wie in ihrer Kombination. Das Basiselement in Form und Funktion ermöglicht es, mit seinem Raster unterschiedlicher Höhen, Tiefen und Breiten alle Elemente beliebig miteinander zu kombinieren. Es lässt sich stapeln, aneinanderreihen, trennen und natürlich ergänzen.

möbel stocker, stockercenter Masanserstrasse 136, 7001 Chur www.stockercenter.ch

176,796,464

St. Moritz-Bad

Zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung, möbl.

1-Zimmer-Wohnung

nur Dauermiete, Miete Fr. 1200.– inkl. NK Tel. 079 351 21 64

Zu vermieten stmoritz-pferde.ch

Stall für zwei Pferde Fr. 1780.-Stall für 4 Pferde Fr. 2280.-Freilaufstall für 2 kl. Pferde Fr. 495.-

www.immobilien-aparta-ag.ch info@immobilien-aparta-ag.ch Telefon Hauswart 076 610 52 68 (D. + I. sprechend) Telefon Verwaltung 076 414 06 67

Zu vermieten in S-chanf

2½-Zimmer-Wohnung

per 1. Oktober oder nach Vereinbarung, Miete Fr. 850.– inkl. NK und Autoabstellplatz im Freien. Auskunft:

Salzgeber Holzbau, S-chanf Telefon 081 854 16 14

176.797.16

Zu vermieten in La Punt, ab 1. Nov. 2014 in Dauermiete, neu renovierte, helle, sonnige

2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Kellerabteil, Parkplatz, Miete Fr. 1600.– inkl. NK, Garagenplatz Fr. 100.–.

Tel. 081 854 27 05

176.797.117

Einheimisches Ehepaar **sucht im Oberengadin** zur Miete auf 1. Februar 2015 oder nach Übereinkunft, langfristig, unmöblierte

3½- bis 4½-Zimmer-Wohnung oder Haus/Hausteil

Wenn möglich mit Keller, Garage und Garten.

Telefon 079 699 75 66

176.796.98

Morell & Giovanoli

Zu vermieten in:

Samedan
Via Quadrellas 14

4 ½ Zimmer-Maisonette Wohnung

Im Erdgeschoss: Gartensitzplatz, 2 Schlafzimmern und Bad/WC

Im 1. OG: gemütliches Wohnzimmer mit Cheminée, Bad/WC, Küche, 1 Schlafzimmer und Balkon

sonnige/ruhige Lage, Keller, inkl. 2 Parkplätze in der Garage.

Mietzins inkl. NK Fr. 2'500.--/Monat Bezugsbereit nach Vereinbarung.

Für weitere Infos:
Morell & Giovanoli Treuhand
info@morell-giovanoli.ch
081 852 35 65 176.797.121



Jeden
Dienstag,
Donnerstag
und Samstag
im Briefkasten
oder auf
Ihrem iPad
oder PC/Mac

Engadiner Post

Pontresina: An zentraler Lage ab sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten unmöblierte

2½-Zimmer-Wohnung

60 m², für Dauermieter. Grosses Bad mit Dusche und Wanne, Keller und eigene Waschküche, moderne Küche mit vielen Schränken, Gartensitzplatz. Auch geeignet als Seniorenwohnung. Preis exkl. NK Fr. 1650.–.

Für Fragen und Besichtigung: Telefon 079 390 14 10

176.797.064



Herbstmarkt Cho d'Punt

20. und 21. September in Samedan

HERBSTAUSSTELLUNG

20. & 21. September 2014 Samstag & Sonntag Cho d'Punt, Samedan











MECHANIK - KAROSSERIE - AUTOZUBEHÖR - AUTOHANDEL - WASCHANLAGE







OCCASIONEN

Marke	Тур	Jahr	Km	Preis
Audi	A3 Amb. quattro 2.0 TFSI AT	2011	26'800	25'900
Audi	A4 Avant 1.8 T AT	2005	102'000	14'900
Audi	A4 Avant 1.9 quattro TDI	2004	127'500	11'400
Audi	A4 Avant quattro 2.0 TDI	2007	195'000	12'800
Audi	A4 Avant quattro 3.0 V6 AT	2002	159'000	11'900
Audi	RS4 Avant quattro 4.2 V6	2007	96'000	31'900
Daihatsu	Sirion Custom S 1.3 4WD	2008	67'500	11'900
Ford	Kuga Carving 2.0 TDCi 4WD	2009	40'000	21'900
Hyundai	Trajet Premium 16V 2.0	2007	76'000	14'800
Jaguar	XJ Executive 3.2 AT	1997	156'900	7'900
Nissan	Terrano Wagon SE 2.4	1996	167'000	8'200
Subaru	Forester 2.0 Turbo 4WD AT	1998	132'000	8'500
Subaru	Outback H6 3.0 4WD AT	2001	146'900	6'500
Subaru	WRX STI Sport 2.5 T	2011	29'000	28'900
Suzuki	Alto 1.0 GL	2011	49'000	7'800
Suzuki	Liana 1.6 16V Top 4WD AT	2004	176'800	4'600
Suzuki	S-Cross 1.6 4WD GL Top	2013	13'500	29'800
Toyota	Corolla TS 1.8	2002	124'000	7'200
Toyota	Corolla Verso L. Luna 1.8	2006	67'000	13'900
VW	Golf Highline 2.8 4Motion	2001	173'500	6'900
VW	Passat High 2.5 V6 TDI 4WD	2002	174'800	6'900

NEUWAGEN an Lager

Тур	Farbe	Preis
V25 Van 1.3 4WD	weiss	25'900
Fiesta SCTi ST-1 1.6	rot	23'900
Focus Turbo RS 2.5	grün	55'810
Kuga TDCi Tit.S AT 2.0	schwarz	47'000
Swift S. Cellano 1.2i	schwarz	21'580
Swift Piz Sulai 1.2i	gelb	19'970
SX4 Piz Sulai 1.6	grau	23'580
SX4 Piz Sulai 1.6	silber	23'580
SX4 Piz Sulai 1.6	braun	23'580
S-Cross S. Cellano 1.6	grau	28'180
S-Cross Piz Sulai 1.6	grau	27'680
S-Cross S. Cellano 1.6 TD	silber	31'180
S-Cross Piz Sulai 1.6	weiss	27'680
Jimny S. Cellano 1.3	grau	23'080
Gr. Vitara S. Cellano 2.4	bronze	34'180
	V25 Van 1.3 4WD Fiesta SCTi ST-1 1.6 Focus Turbo RS 2.5 Kuga TDCi Tit.S AT 2.0 Swift S. Cellano 1.2i Swift Piz Sulai 1.2i SX4 Piz Sulai 1.6 SX4 Piz Sulai 1.6 SX4 Piz Sulai 1.6 S-Cross S. Cellano 1.6 S-Cross Piz Sulai 1.6 S-Cross Piz Sulai 1.6 Jimny S. Cellano 1.3	V25 Van 1.3 4WD weiss Fiesta SCTi ST-1 1.6 rot Focus Turbo RS 2.5 grün Kuga TDCi Tit.S AT 2.0 schwarz Swift S. Cellano 1.2i schwarz Swift Piz Sulai 1.2i gelb SX4 Piz Sulai 1.6 grau SX4 Piz Sulai 1.6 silber SX4 Piz Sulai 1.6 braun S-Cross S. Cellano 1.6 grau S-Cross Piz Sulai 1.6 grau S-Cross S. Cellano 1.6 TD silber S-Cross Piz Sulai 1.6 weiss Jimny S. Cellano 1.3 grau

Zusätzlich verschiedene **Ford** und **Hyundai** Modelle zur Besichtigung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr Palü Team.

Cho d'Punt 34 7503 Samedan Tel. 081 851 17 51 www.autopalue.ch

Gemeinsam feiern wir 20 JAHRE bestehende Gebäude!







































La Punt Chamues-ch Der Gemeindevorstand La Punt Chamues-ch hat an seiner Sitzung folgende Traktanden behandelt:

Ausbau Kommunikationsanlage am Albulapass:

Die Swisscom (Schweiz) AG beabsichtigt, den Albulapass zeitgemäss mit Mobilkommunikation auszubauen. Dazu gehört auch der Ausbau der bestehenden Kommunikationsanlage auf dem Swissgrid-Hochspannungsmast Nr. 22 am Albulapass. Der Einbau der Antennenanlage auf dem Masten Nr. 22 der 380-kV-Leitung soll die Mobilfunkkommunikation verbessern. Weil sich die Gemeindeparzelle Nr. 965 ausserhalb der Bauzone befindet, wurde das ordentliche BAB-Verfahren eingeleitet. Dies mit einer positiven Stellungnahme seitens der Gemeinde und in Koordination mit der notwendigen öffentlichen Ausschreibung. Da keine Einsprachen eingegangen sind, wird dem Gesuch entsprochen.

Open-Air-Konzert mit Beatrice Egli: Unter dem Patronat des Club 92 Engiadina soll am Samstag, 1. August 2015, ein Open-Air-Konzert mit Beatrice Egli mit Liveband in La Punt Chamues-ch stattfinden. Das Budget sieht eine Kostenbeteiligung durch den Club 92, La Punt Ferien und der Gemeinde vor. Der Vorstand beschliesst, den gewünschten Beitrag von 30000 Franken freizugeben. Dies im Interesse der Sache und als 1.-August-Anlass in La Punt Chamues-ch.

Zauberteppich: La Punt Ferien macht sich bereits seit einiger Zeit darüber Gedanken, wie im Winter wieder vermehrt Familien mit kleinen Kindern für Ferien nach La Punt gelockt werden können. Dies sowohl zu Zeiten der offiziellen Schulferien, aber auch ausserhalb dieser Zeiten. Gleichzeitig sollen die Kinder, die die Ferien in einer traditionsreichen Wintersportregion verbringen, auch auf den Geschmack des Skifahrens gebracht werden. An einer Generalversammlung von La Punt Ferien wurde darüber diskutiert, ob die Installation eines Zauberteppichs in der Sportzone Müsella zur kostenlosen Nutzung eine Attraktion sein könnte. La Punt Ferien stellt den Antrag, den Occasions-Zauberteppich aus Zernez im Eigentum anzuschaffen und ihn der Skilift Müsella AG zum Betrieb sowie der Skischule Zuoz / La Punt zur Nutzung inkl. Auf-, Abbau und Unterhalt in Form einer kostenlosen Gebrauchsleihe zu übergeben. Die Eigentums-, Betriebs-, Nutzungs- und Unterhaltsverhältnisse sollen in einer schriftlichen Vereinbarung zwischen der Politischen Gemeinde La Punt Chamues-ch, der Skischule Zuoz / La Punt sowie der Skilift Müsella AG geregelt werden. Der Vorstand unterstützt den Antrag und gibt den notwendigen Kredit von Fr. 45 000.- für den Kauf des Zauberteppichs frei.

Anhörung Revitalisierungsplanung und Ausscheidung Gewässerraum:

Die auf den 1. Januar 2011 in Kraft gesetzte Änderung des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer verlangt von den Kantone eine Revitalisierungsplanung zu erstellen und entlang der Gewässer die Gewässerräume festzulegen. Obwohl die Revitalisierungsplanung und die Festlegung der Gewässerräume an sich getrennte Aufgaben mit unterschiedlichen Terminen darstellen, ist es sinnvoll, die Unterlagen gleichzeitig den Gemeinden zuzustellen. Zur Planung von Revitalisierungen ist dem Bund bereits per Ende



Auf dem Albulapass wird die bestehende Kommunikationsanlage ausge-Archivfoto: Engadiner Post baut.

2014 der bereinigte Schlussbericht abzugeben. Die Gewässerräume müssen gemäss den Übergangsbestimmungen zur Änderung der Gewässerschutzverordnung bis Ende 2018 festgelegt werden. Der Vorstand beschliesst, dass die Gewässerraumausmasse zu überprüfen sind. Dies dort, wo sie landwirtschaftliche Nutzflächen tangieren und gemäss vorliegendem Schreiben der Landwirte. Die Gewässerräume sind bis zum 31. Dezember 2018 in der Nutzungsplanung festzulegen. Die Priorität bei der Revitalisierungsplanung wird im positiven Sinne zur Kenntnis genommen.

Diverse Beiträge:

Folgende Vereine und Anlässe werden finanziell unterstützt: Eishockey Club St. Moritz, Europäische Forstliche Nordische Skiwettkämpfe Lenzerheide; Alzheimervereinigung Oberengadin. (un)

Da las trattativas dal cussagl cumünel



Zuoz In occasiun da sias tschantedas i'ls mais da lügl ed avuost ho il cussagl cumünel da Zuoz traunter oter decis il seguaint:

Fabricas: A las seguaintas dumandas da fabrica ho aderieu e relascho il cussagl il

Sessel- und Skilifte Zuoz AG: per la sbudeda dal runel Crasta ed adattamaints da terrain sülla parcella 2945 in

Famiglia Albert e Corina Largiadèr-Huber: per la sanaziun e cumbinaziun da duos in ün'abitaziun illa Chesa Seja, Chaunt da Crusch.

Roland Raths-Bleiker, Freienstein: per l'installaziun d'ün indriz da pumpas da chalur in Chavazzaglias.

Gian Rico Blumenthal, Zuoz: per fer müdamaints interns illa Chesa Murmin in Dorta.

Mirco e Paola Bianchi-Garzoni: per integrer duos nouvas fnestras da tet e rimplazzer las fnestras existentas, Chesa Veglia in Plagnoula

Agir tar dumandas in connex cun balcuns in vaider: I'l ultim temp ho il cussagl adüna darcho stuvieu tratter dumandas in connex cun balcuns in vaider. Evidaintamaing existan fingià divers balcuns in vaider vi da diversas chesas in vschinauncha. Otras vschinaunchas trattan telas dumandas da möd fich liberel e sainza as baser sün ledschas da fabrica. Tuot las vschinaunchas dumandedas nu permettan balcuns in vaider aint il minz da la vschinauncha e vi da chesas engiadinaisas, ma acceptan que vi da chesas dadour il minz ed impustüt vi da chesas d'architectura moderna. Il cussagl decida da stipuler üna basa concreta e da nomner quella «Praxisfestlegung des Gemeinderates» e da publicher tela scu annex da la ledscha da fabrica. Aint in quist documaint vain fixo il seguaint:

Zona dal minz (Dorfkernzone) - üngüns balcuns in vaider;

Zona dal minz schlargeda (erweiterte Dorfkernzone) - be cun cussagliaziun da fabrica;

Ulteriuras zonas - adöver liber. Materialisaziun dal vaider: tenor artichel 26 da la ledscha da fabrica.



Il cussagl cumunel da Zuoz ho decis, cha'd es scumando da fabricher balcuns in vaider illa la zona dal minz da la vschinauncha. fotografia d'archiv: Engadiner Post

vista chi demuossa cha diversas imsü-

Agricultura: Ils paurs da Zuoz e da Madulain haun decis da nu vulair funder üna nouva cumpagnia d'alps per gestiuner las alps in futur. In quist cas vain scritta our la fitteda da las alps publicamaing. A dessan gnir scrits our quatter blocs da gestiun. Ad es pussibel da s'annunzcher be per üna gestiun ma eir per tuottas scha qualchün voul que. La bês-cha es pel mumaint exclusa da l'andamaint e vain gestida inavaunt scu

Scu basa da fit vain calculo ün predsch da 70 francs per vacheda, da l'otra vart croudan però davent ils erbatics e drets e dovairs vegnan reglos nouv i'ls contrats da fitteda. La publicaziun ed ils contrats da fittaunza vegnan publichos sülla pagina d'internet da la vschinauncha ed ils paurs da Zuoz e Madulain vegnan infurmos cha possan piglier invista da la documainta e s'annunzcher fin als 30 settember 2014. La surdeda da las alps tenor nouvs contrats e reglamaint dess avair lö in october e vain effetueda dal cussagl cumünel.

Zuoz 2020: Il cussagl repassa il program d'acziun Zuoz 2020 tenor üna sur-

ras haun fingià pudieu gnir missas in vigur. Otras sun inviedas e drouvan dapü temp ed auncha otras nu sun auncha gnidas pigliedas per maun. In generel constata il cussagl cha's ho definieu magari bgeras imsüras per l'an 2014, ma cha's saja sün buna via. Divers puncts haun da che fer culla tematica comunicaziun. Il chanzlist cumpiglia scu basa da partenza ün concept da comunicaziun. Üna gruppa da lavur as dedichescha a la tematica giazetta da Zuoz, chi dess gnir publicheda la prüma vouta in november. In quist organ dessan eir gnir preschantos ils resultats dal prüm an da quist proget. A reguard l'ulteriur agir es avaunt maun ün'offerta da la firma Grischconsulta da Cuira per organiser üna dietta e consolider ils resultats per pudair preschanter tels a la populaziun. Il cussagl decida da vulair organiser in egna redschia üna dietta in october. A quella dess fer part la gruppa da lavur Zuoz 2020. Il böt es d'elavurer ün riassunt per la radunanza cumünela in november e per la nouva giazetta in discussiun. Tenor ün'imsüra our dal proget Zuoz 2020 as ho elavuro ün concept da comunicaziun. Quist regla la comunicaziun interna, externa e quella in cas da crisas. Il cussagl decida da metter in vigur tel e d'infurmer illa prosma radunanza cumünela cha la vschinauncha posseda uossa ün concept da comunicaziun e da publicher quel eir sülla pagina d'internet.

Dumanda da sustegn finanziel: La Chasa Fliana da Lavin vain sustgnida cun üna contribuziun finanziela pels cuors d'utuon.

Turissem: In connex cun ün eventuel proget per ün hotel da famiglias in Purtum es il cussagl in trattativas cun üna firma indigena chi füss interesseda d'elavurer ün concept ed ün stüdi detaglio. L'avantag d'ün stüdi detaglio per la vschinauncha füss quel d'avair in maun üna basa fundeda per invier ils prossems pass e tschercher ün investur. In quist stüdi stöglian gnir resguardos ils bsögns da la vschinauncha a reguard ün sviamaint Pro Sur e da la scoula da skis. Ils cuosts per l'elavuraziun dal stüdi dessan gnir integros aint il preventiv

Trafic: In connex cul proget per ün parkegi in Mareg ho il cussagl fingià fat diversas ponderaziuns scu amegldrer il trafic in vschinauncha. Fin ch'un sviamaint Pro Sur po gnir realiso ed impustüt in vista da la construcziun d'ün parkegi in Mareg as stu ponderer imsüras per cha la glieud fo alura eir adöver dal parkegi. Al listess mumaint es d'activer il minz dal lö. Il böt principel es da quieter il trafic sün Plaz e da svier il trafic da quist lö.

Edifizis publics: La vschinauncha da S-chanf ho scrit üna charta a tuot las vschinaunchas in Engiadin'ota a reguard ün futur stand da tir regiunel in Bos-chetta Plauna. Ils tregants propuonan ün proget chi gniss a custair traunter 8 e 10 milliuns francs. La vschinauncha da S-chanf propuona ün scumpartimaint dals cuosts cun trais quarts tenor clev dal Circul ed ün quart tenor tregants. Ils cuosts per Zuoz s'amuntessan sün ca. ün milliun francs. Zuoz saro pü bod u pü tard sfurzo da chatter üna soluziun per l'egen stand da tir in Suotarivas chi nun es pü previs aint il plan directiv regiunel e stuvaro gnir abolieu. Il cussagl es da l'avis cha que stu der üna soluziun regiunela in möd modular, ma sainza exagerer. La gestiun da l'indriz dessan surpiglier ils tregants. In mincha cas es da perseguiter il proget ma a dess gnir pondero üna varianta pü simpla. La dumanda da la vschinauncha da S-chanf vain resposta in quist sen.

Orientaziuns: Il cussagl gratulescha a la giarsuna Nadia Heis, chi ho serro giò sieu giarsunedi cun la nota grandiusa da 5,4 ed es gnida classificheda aint il 1.

La vendita da las cartas dal di düraunt il prüm an haun mno ad ün resultat allegraivel. Be 15 da 365 cartas nu sun gnidas vendidas. Da las cartas vendidas sun ca. ün terz gnidas cumpredas d'abitants da Zuoz.

La statistica da la pagina d'internet www.zuoz.ch demuossa cha la pagina vain visiteda in media da sur 100 persunas per di, 80 pertschient svizzers, 10 pertschient tudas-chs e 10 pertschient dal rest dal muond. La pagina es dvanteda ün instrumaint indispensabel. (cd)

Donnerstag, 18. September 2014

Engadiner Post | 1

Abstimmungsforum 28. September

Die Peripherie zählt auf die Solidarität

Am 28. September entscheidet das Bündnervolk über die Reform des Finanzausgleichs. Tagtäglich werden zurzeit Leserbriefe zum Thema in den Tageszeitungen publiziert. Handlungsbedarf der Reform ist von Seiten der Gegnerschaft und der Befürworter unbestritten. Der Grosse Rat hat der Vorlage mit deutlichem Mehr zugestimmt und die Mehrheit der Parteien unterstützt die Reform. Es liegt in der Natur der Sache, dass die Gebergemeinden mehrheitlich gegen die Reform sind und die Nehmergemeinden dieser zustimmen. Der entscheidende Faktor in der Problematik ist wohl die Grundeinstellung zur Solidarität des Stärkeren gegenüber dem Schwächeren. Ohne einen neuen und angepassten Finanzausgleich wird sich die Kluft zwischen den armen und reichen Gemeinden weiter vergrössern. Die Gemeinde Val Müstair geniesst heute eine grosse Solidarität von einzelnen Partnergemeinden aus dem Unterland. Ohne diese finanzielle Unterstüt-

zung wären viele Projekte nicht zu finanzieren und wir könnten unsere, für das Leben im Berggebiet wichtige Infrastruktur, nicht aufrechterhalten. Eine intakte Infrastruktur kommt nicht nur den Einheimischen zugute, sondern auch unseren Gästen und dem Tourismus. Die Solidarität zwischen reichen und armen Kantonen, zwischen reichen und armen Gemeinden ist wichtiger denn je. Solidarität bedeutet Gemeinsinn und das Gefühl der Zusammengehörigkeit. Dieses Gefühl sollte auch in Zukunft in Graubünden nicht verblassen. Mit dem neuen Finanzausgleich würden die finanzschwachen Gemeinden nicht geschwächt, so wie es die Gegnerschaft behauptet, sondern gestärkt!

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, seien Sie weiterhin solidarisch mit den finanzschwachen Gemeinden in der Peripherie und legen sie am 28. September ein Ja in die Urne! Arno Lamprecht,

Gemeindepräsident Val Müstair

Ein Fundament für die Volksschule

Die Geschäftsleitung Lehrpersonen Graubünden (LEGR) unterstützt den neuen Finanzausgleich für Graubünden. Wesentliche inhaltliche Nachbesserungen zur ersten NFA-Auflage, die Absicherung der Schule als Verbundaufgabe zwischen Kanton und Gemeinden und ein geklärtes Schulgesetz legen dies nahe.

Eine Betrachtung des reinen Zahlenmaterials mit dem Fokus auf Gewinner und Verlierer erhebt den geltenden Finanzausgleich von 1958 letztlich zum Eichinstrument. Dabei bleibt der breit anerkannte und unbestrittene Handlungsbedarf unbeachtet. Eine neue Gewichtung der Grundlagen für die Ausrichtung des Finanzausgleichs muss zwingend zu anderen Zahlen führen. Im Vordergrund stehen dabei die von den Gemeinden zu leistenden Hauptaufgaben. Die Bildung stellt eine dieser grossen Aufgaben dar.

Die Debatte im Grossen Rat verdeutlichte einmal mehr, dass der Fi-

nanzausgleich und das Bildungswesen sehr eng miteinander verknüpft sind. Neue Schülerpauschalen und die finanzielle Abgeltung erweiterter Aufgaben etwa in den Bereichen Sonderpädagogik, Kleinstschulen oder Schulleitung wurden beschlossen. Innerhalb der Ausgleichsinstrumente für übermässige Gemeindelasten (Strassen, Fläche, Siedlungsstruktur und Schule) werden die Schulkosten verstärkt gewichtet.

Der LEGR bedauert zwar, dass wiederum bei den gebundenen kantonalen Mitteln für die Volksschule angesetzt wurde. Insgesamt dürften die Gemeinden via Lastenausgleich über genügend Mittel verfügen, um das neue Schulgesetz professionell umzusetzen und nicht etwa auf Kosten der Schulqualität kurzfristige Einsparungen zu tätigen. Der LEGR, der die erste Auflage des Finanzausgleichs mit Partnern zusammen erfolgreich bekämpft hat, sagt nun Ja zur aktuellen Vorlage.

Fabio Cantoni, Präsident LEGR

Finanzverwaltung misst unterschiedlich

Bei der Abstimmung zur FA-Reform am 28. September dreht sich vieles um Zahlen und deren Interpretation. Ein neuer Finanzausgleich wird für etliche Jahrzehnte Gültigkeit haben. Deshalb lohnt es sich, die Zahlen des Finanzdepartementes genau unter die Lupe zu nehmen.

Bei einem gerechten Finanzausgleich sollten die Grundlagen zur Berechnung der Ausgleichszahlungen verständlich und einfach abgefasst sein. Bei genauerem Hinsehen zeigt sich aber, dass dies bei der FA-Reform nicht der Fall ist.

Die Berechnungsmechanismen legen nämlich fest, wie viel eine Gemeinde aus dem Ausgleichstopf erhält oder einzahlen muss. Dementsprechend müssen diese Mechanismen nachvollziehbar sein und dafür sorgen, dass Gemeinden mit gleichen Strukturen auch gleich behandelt werden. Doch beim neuen Finanzausgleich wird dies ziemlich willkürlich festgelegt, was eine Ungleichbehandlung der Gemeinden zur Folge hat. So entstehen grobe Verzerrungen, welche sich für sehr viele Gemeinden negativ auswirken. Ich begreife daher den Unmut vieler Ge-

meinden, die nicht verstehen, warum das Finanzdepartement in Chur mit unterschiedlichen Ellen misst.

Die Daten, auf denen die Berechnungsgrundlagen und der Verteilschlüssel der FA-Reform beruhen, sind zudem völlig veraltet. Ein Finanzausgleich, der auf sechs bis sieben Jahre altes Zahlenmaterial abstellt, ist inakzeptabel. Keine Organisation und kein Privatunternehmen könnte sich so etwas leisten. Offenbar legen die verantwortlichen Beamten bei ihren eigenen Zahlen und Berechnungen andere Massstäbe an, als sie dies bei Privatunternehmen tun.

Aus diesem Grund heisst die Devise für mich am 28. September: Das Finanzpaket gehört zurück an den Absender, damit die Verantwortlichen nochmals genau und richtig rechnen können. Ob der neue Finanzausgleich jetzt, ein oder zwei Jahre später kommt, spielt keine Rolle mehr, denn die Behörden in Chur haben offenbar sieben Jahre für diesen m.E. untauglichen Finanzausgleich gebraucht. Deshalb sage ich Nein.

Rino Padrun, Gemeinderat St. Moritz

www.engadinerpost.ch

aktuell - übersichtlich - informativ - benutzerfreundlich

Die Heimat bleibt das Engadin

Klassentreffen der Jahrgänger 1954

Die ehemaligen Schulkameradinnen und -kameraden der Primarschule St. Moritz haben sich zu ihrem 60. Geburtstag zahlreich getroffen. Neun «Mädchen» und dreizehn «Buben» nahmen teil.

Ausgang und Treffpunkt zum Klassentreffen war der Bahnhof St. Moritz, von wo es dieses Mal mit der RhB Richtung Bernina Ospizio ging. Die Wiedersehensfreude war gross, sodass sich im Zug schnell ein lautes Stimmengewirr breit machte. Nach einer dreiviertelstündigen Fahrt durch die allen bekannte, aber immer wieder sehenswerte Landschaft am Lago Nero und Lago Bianco vorbei kamen die Jahrgänger am Bernina Ospizio an.

Dort wurde die Klasse von Primo Semadeni empfangen und mit einem Apéro und Imbiss verwöhnt. Nach reichlicher Verpflegung machten sich die Wanderer in Richtung Alp Grüm auf und die Nicht-Wanderer fuhren mit dem Zug weiter.

Nach Ankunft auf der Alp Grüm bezogen alle ihr Nachtquartier und machten sich frisch für das gemeinsame Abendessen um 19.00 Uhr im hiesigen Ristorante Albergo.

Erinnerungen an die Schulzeit

An der festlich gedeckten Tafel beim Genuss von Puschlaver und Veltliner Spezialitäten wurde den Kindheits- und Schulzeiterinnerungen freier Lauf gelassen. Richard Pöllinger, alias Pölla, las einige seiner Aufsätze vor. Fotos aus der guten alten Zeit beziehungsweise von vorhergehenden Klassenfesten wurden herumgereicht. Der vergnügliche und unterhaltsame Abend verging schnell und reichte weit über Mitternacht hinaus.

Die wuchtige Erscheinung des Piz Palü wachte über die Nachtruhe der ehemaligen Klassenkameradinnen und -kameraden. Nach einem ausgiebigen Frühstück ging es am Sonntag zu Fuss und mit der RhB weiter nach Cavaglia, wo ein sachkundiger Führer wartete.

Mit grossem Interesse haben alle die Führung der erst 1994 freigelegten Gletschermühlen im Gletschergarten mitgemacht. Ein wahrhaftiger Sprung in die Urgeschichte und in die «Skulpturen der Natur». Ein kurzer Spaziergang führte danach ins Rifugio Cavaglia, wo im gepflegten Garten ein guter Wein genossen wurde. Beim Mittagessen wurde das Klassentreffen von Familie Damiani mit Hausmannskost verwöhnt

Das Leben hat niemanden verschont und hat in jedem seine «Spuren» hinterlassen. Das Erstaunliche dabei ist, dass letztendlich alle im Grundkern ihres Wesens gleich geblieben sind, und obschon alle so verschieden, verbindet die ehemaligen Klassenkameraden ein starkes Gefühl der Zusammengehörigkeit Aus beruflichen bzw. privaten Gründen haben viele das Engadin verlassen, wohnen in anderen Gegenden des Kantons Graubünden, im Unterland oder gar im Ausland, aber in den lebhaften Gesprächen und im regen Gedankenaustausch spürte man heraus, dass das Engadin für alle Heimat bedeutet und Wurzeln darstellt.

Angela Merkel ist Jahrgängerin

1954 war ein signifikantes Jahr: In Genf wurde das CERN gegründet; am 9. Mai wurde die letzte Messe im Bergdorf Marmorera gelesen, welches dem Bau eines Erddammes weichen musste, um einem Stausee zur Elektrizitätsgewinnung Platz zu machen; in St. Moritz wurde das Gebäude des Kinos Scala erweitert und Angela Merkel, Liebhaberin des Engadins, wurde geboren.

In gemütlichem Beisammensein traten die ehemaligen Schüler und Schülerinnen die Heimreise mit der RhB an. Am St. Moritzer Bahnhof verabschiedete man sich, und wie einst gingen die «Dörfler» ins Dorf und die «Bädler» zu Fuss dem See entlang nach Hause. Der Wettergott hat das Klassentreffen verschont, kaum war man zu Hause, begann es zu regnen.

Die Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1954 können auf ein schönes Wochenende zurückschauen. Wie man so schön bei einem guten Tropfen Wein sagt: 1954 war ein guter Jahrgang. (Einges.)

Der Samariterverein probte den Ernstfall

Pontresina An der monatlichen Vereinsübung erhielten alle aktiven Samariterinnen und Samariter per SMS ein Aufgebot, sich beim Zivilschutzgebäude Pontresina zu versammeln. Von der technischen Leiterin erhielten sie einige wichtige Infos, was passiert war. Dann ging es los.

Innert kürzester Zeit sollte beim Forstwerkhof Pontresina ein Verwundetennest aufgebaut werden, denn schon kamen die ersten Patienten eines fiktiven Carunfalls.

Insgesamt wurden sechs Patienten teils auf Bahren von zwei Feuerwehrmännern gebracht. Obwohl das Verwundetennest noch nicht ganz fertig aufgestellt war, wurden die Patienten sehr gut betreut. Von einem Herzstillstand über Atemnot bis zu einer Kopfwunde war alles dabei. Als um 20.30 Uhr die REO kam, wurde noch die Übergabe geübt und die Patienten danach entlassen.

Anschliessend erhielten die Samariter von zwei Transporthelfern der REO einen Einblick in den Rettungswagen und eine Demonstration von Lucas (automatisches Thoraxkompressions-System). Am Samstag, 27. September, wird der Samariterverein Pontresina ei-

nen e-Nothelfer-Kurs durchführen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlernen die Theorie zu Hause am Computer und den Praxisteil im Samariterlokal Pontresina. (Einges.)

Weitere Infos sowie das aktuelle Vereins- und Kursprogramm: www.eLearning.ch



Nach einem fiktiven Carunfall leisten die Samariter von Pontresina Erste

Gute Laune am Dorfmarkt

Champfèr Die zum grössten Teil einheimischen Besucher kamen am vergangenen Samstag in Champfèr in jeder Beziehung auf ihre Kosten. Jung und Alt, Gross und Klein genoss bei bester Laune und fantastischem Wetter den beliebten Anlass. Der OK-Verantwortliche Roland Lüthi zeigte sich voll des Lobes, vor allem an seine Helfer und Helferinnen und im Speziellen an die Gemeinde Silvaplana, die die Champfèrer grosszügig unterstützt. «Wir könnten den Event niemals realisieren, ohne die Hilfe von Silvaplana», erklärte Lüthi.

Die Gäste liessen sich an zahlreichen Marktständen von Antiquitäten, Flohmarktständen, Bastelarbeiten, einheimischen Spezialitäten und vielem mehr begeistern. Manch einer präsentierte stolz sein Schnäppchen. Grosser Beliebtheit erfreute sich das Glücksrad, es zog die Kinder sowie auch jung gebliebene Erwachsene magisch an. Mit strahlendem Gesicht nahmen die Kids ihren Preis entgegen. Ein weiterer An-

ziehungspunkt ist jeweils das beliebte und traditionelle «Champfèrrotto» (zusammengesetzt aus Champfèr und Risotto), zubereitet vom Champfèrer Roman Cadisch. Als dann am späteren Nachmittag der Tiroler Musiker dem Publikum einheizte, konnte so manch einer mal wieder das Tanzbein schwingen. Ein rundum gelungenes Fest, an dem natürlich auch das leibliche Wohl in keiner Form zu kurz kam. Ein Besucher traf es auf den Punkt: «Mir gefällt alles hier, die Menschen, die Stände, die Musik und heute ganz besonders auch das Wetter. Kompliment an die Organisatoren.»



Das Glücksrad am Champfèrer Dorfmarkt begeisterte Jung und Alt.

Foto: Astrid Longariello



Engadiner Post POSTA LADINA

LE STEAK TATAR

Klassisch. Einfach. Gut

T +41 (o)81 833 o3 o3



«Mein Mann, der fährt zur See...» – wirklich?

Theateraufführung des Dramatischen Vereins St. Moritz

Das Badrutt's Palace Hotel ist zwar geschlossen, doch dieser Tage voller Leben: Im Embassy spielen Einheimische Theater.

MARIE-CLAIRE JUR

Der Dramatische Verein St. Moritz hat dieses Jahr ein Lustspiel des deutschen Theaterautors Wilfried Wroost (1889-1959) einstudiert. «Mein Mann, der fährt zur See...» wurde durch die Inszenierungen am Hamburger Ohnsorgtheater bekannt. Es ist ein Stück, das in den 1950er-Jahren in Norddeutschland spielt.

Nicht zur See, aber ins Gefängnis

Der ehemalige Schiffskoch Karl Brammer (Ruedi Maag) hat es mit Hilfe seiner zweiten Frau Mary (Patrizia Müller-Speich) geschafft, aus seiner Würstchenbude ein ordentliches Lokal zu machen. Doch Brammer hat noch Schulden, und um diese abzutragen, möchte er bei seinem ehemaligen Kapitän anheuern. Zuerst muss Brammer aber eine kurze Haftstrafe wegen Zigarettenschmuggels absitzen. Von der Haftstrafe soll niemand etwas erfahren und so wird seiner Verwandtschaft kurzerhand erklärt, Brammer fahre wieder zur See. Einige Tage später bringt ein junger Mann Nachricht von Brammer aus dem Gefängnis. Adrian Pott, so sein Name (gespielt von Valentino Mutschler), hat auch gesessen, weil er dafür bezahlt wurde, die Haftstrafe eines anderen abzusitzen. Dort hat er Brammer kennen gelernt. Es stellt sich heraus, dass Pott der voreheliche Sohn Brammers ist und von seinem Vater anerkannt werden möchte. Mary stellt ihn als Kellner bei sich im Wirtshaus «Zum Blauen Peter» ein. Die kinderlose

Das Gewinnlos bringt 50 000 Mark, kaum zu glauben! Mary, Adrian, Justus und Johannes (von links) trauen ihren Augen nicht. Foto: Marie-Claire Jur

Mary hat von ihrer Schwägerin Malwine, geborene Brammer (Rita Levi Clalüna) einen Babybond zum Geburtstag geschenkt bekommen. Eigentlich sollte dieses Geschenk besonders lieblos sein, doch ausgerechnet mit diesem Los gewinnt Mary 50000 Mark. Nun kann sie alle Schulden zurückzahlen. Mitten in die Freude platzt Malwine mit der Nachricht, das Schiff, auf dem Brammer offiziell unterwegs sein soll, sei un-

tergegangen. Mary, die weiss, dass ihr Mann wohlbehalten im Gefängnis sitzt, ist zum Erstaunen aller kein bisschen traurig. Sie ist nun eine reiche Witwe, wird umworben von einigen Stammgästen: Der Schiffsmakler Johannes Menck (Christian Clavadätscher) und Justus Alldag, Inhaber eines Seeausrüstungsgeschäfts (Alfred Riederer), wollen sie zur Frau. Auch der Hafenlotse Amandus Sötje (Franco Tra-

Freitag

mèr), obschon mit Malwine verheiratet, hat ein Auge auf sie geworfen. So befremdend die Gelassenheit der Witwe Mary erscheinen mag, so erstaunlich ist auch das Verhalten von Brammers Verwandten nach der Todesnachricht: Amandus und seine Frau Malwine sowie Karls Bruder Friedrich Brammer (Jürg Brügger) und dessen Frau Auguste Viktoria (Ruth Reinhard) machen noch während ihres Kon-

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Samstag

Temperaturen: min./max.

St. Moritz

Poschiav

dolenzbesuchs bei Mary ihren Erbanspruch bekannt und fangen an, die mitgebrachten Koffer mit Besitztümern Brammers zu füllen – nicht ohne sich heftig um gewisse Gegenstände zu streiten. Es kommt, wie es kommen muss: Mitten in diese Szenerie der «Nachlass-Teilete» platzt der totgeglaubte Karl Brammer, der nicht auf dem Meeresgrund liegt, sondern Hafturlaub hat. Die zu Tode erschreckte Verwandtschaft glaubt, es mit einem Geist zu tun zu haben, fasst sich jedoch alsbald und zieht schliesslich beschämt von dannen - ohne Erbstücke. Brammer adoptiert seinen Sohn Adrian Pott und gesteht nun allen, warum er nicht in See stach, sondern ins Gefängnis musste. Karl und Mary sind schuldenfrei und Sohn Adrian kann seine Angebetene Ulli Stichling (Lidia Poltera), Angestellte im Wirtshaus zum «Blauen Peter», ehelichen: Die Brammers sind jetzt eine glückliche Familie und das Publikum darf nach eineinhalb vergnüglichen Theaterstunden wieder von dannen ziehen.

Ein tolles Team

Ein Schwank wie «Mein Mann, der fährt zur See...» lebt von den überraschenden Wendungen in der Handlung, von der Liebens- und Boshaftigkeit seiner Figuren und von Situationskomik. Patrizia Müller-Speich hat mit der Figur der Mary den grössten Sprechpart zu leisten und überzeugt in der Hauptrolle durch ihre Bühnenpräsenz. Ruedi Maag - mal mit Schnauz – nimmt man den Schiffskoch und eifersüchtig besorgten Ehemann Karl auf der ganzen Linie ab. Christian Clavadätscher und Alfred Riederer auf den Knien rutschend Heiratsanträge machen zu sehen, ist vergnüglich. Lidia Poltera und Valentino Mutschler nimmt man nicht nur ihre Verliebtheit ab, man würde sie iederzeit als Hausangestellte anstellen. Franco Tramèr brilliert in der Rolle des alkoholsüchtigen und betrunkenen Pantoffelhelden Amandus. Und von Rita Levi Clalüna und Ruth Reinhard erhofft man sich dass sie in Wirklichkeit nicht ein Mü so hinterhältig und boshaft sind wie die glaubhaft verkörperten raffgierigen Weiber Malwine und Auguste Viktoria... Ein Kompliment gebührt zudem allen Mitwirkenden hinter der Bühne.

> Heute und am 19. und 20. September, jeweils um 20.30 Uhr.

RESERVATION 081 828 85 82

Blättern ohne den Zugnachbarn zu stören? Ja! Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post

WETTERLAGE

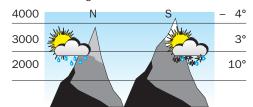
Der Alpenraum liegt an der Vorderseite eines Tiefdruckwirbels in einer Südwestströmung, mit der spätsommerlich warme, feuchte sowie labil geschichtete Subtropenluft nach Südbünden gelenkt wird.

Prognose engadin und Südtäler für heute donnerstag

Einige Wolken - etwas Sonne - vereinzelte Schauer! Aus Südwesten ziehen immer wieder ausgedehntere Wolkenfelder durch. Es können bereits am Morgen ein paar Regentropfen dabei sein. Bis in den Nachmittag hinein sollten aber zumeist trockene Wetterverhältnisse vorherrschen. Zudem wird es leicht föhnig. Damit sind im Bergell und im Puschlav die dichtesten Wolken zu erwarten und es kann im Laufe des Nachmittags an der Grenze zu Italien einzelne Regenschauer geben. Auch im Unterengadin sind diese an der Grenze zu Österreich nicht ausgeschlossen. Ganztags trocken bleiben dürfte es am ehesten im Oberengadin sowie Münstertal.

BERGWETTER

Mit lebhaftem, föhnigem Südwestwind geraten höhere Gipfel, insbesondere zwischen Ortler und der Bernina, zeitweise in Wolken. Im Engadin und Münstertal können die Berge aber auch etwas Sonne abbekommen. Nachmittags sind in der leicht labil geschichteten Luft regional einzelne Schauer möglich.



DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m) 0° Samedan/Flugplatz (1705 m) 8° Poschiavo/Robbia (1078 m) 12° Scuol (1286 m) 8° windstill 9° Sta. Maria (1390 m) windstill

windstill windstill

12 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ) Freitag

Castasegna 14°/19°

Samstag

Scuol

Sta. Maria

10°/17°

Zernez

9°/20°

WOMA MÖBEL Wohnideen aus Samedan Jetzt aktuell! Polster-Wochen